



## EDITORIAL

### Erfolg verpflichtet

Es erfüllt die Einwohner und den Gemeinderat mit Freude und Zuversicht, dass unsere Gemeinde Adligenswil unter Berücksichtigung etlicher Kriterien im Vergleich mit



andern 854 unter den ersten 100 Gemeinden rangiert ist und im Kanton Luzern an fünfter (!) Stelle steht. Wir sind eine lebendige und attraktive Gemeinde. Dies zeigt, dass in unserer Gemeinde über viele Jahre hinweg kompetent und gezielt gearbeitet wurde. Eine solch' gute Rangierung verpflichtet aber auch. Wie sagte Gottfried Keller vor zirka 150 Jahren: «Wir bleiben nicht gut, wenn wir nicht immer besser zu werden trachten.» Dies gilt auch im dritten Jahrtausend noch voll und ganz. Auf den Lorbeeren ausruhen und stagnieren bedeutet Rückschritt.

Also, packen wirs an, es gibt noch viel zu tun. Mittelfristige Ziele des Gemeinderates sind sicher, die Schulden zu verkleinern und den Steuerfuss zu senken. Dafür brauchen wir eine Bevölkerung, die mitträgt. Immer wieder gilt es, Notwendiges von Wünschbarem, Müs-sen von Wollen zu unterscheiden und trotz des Sparens die Attraktivität unserer Gemeinde nicht aufs Spiel zu setzen. Zudem versuchen wir, die Revision der Ortsplanung als Instrument einzusetzen, um mehr Steuererträge zu generieren und den guten Rang in der «Sozialstruktur» (siehe Artikel auf dieser Seite) beizubehalten. Zu unserer guten Lage – ländlich und stadtnah – haben wir nicht viel beigesteuert. Was wir aber können, ist Sorge tragen zu unserer Landschaft und Natur.

Freuen wir uns am guten Resultat der IAZI (Immobilienberatungsfirma in Zürich), lassen wir uns verpflichten, auch in Zukunft unter den ersten hundert in der Schweiz und unter den ersten fünf Gemeinden im Kanton Luzern zu bleiben.

IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN  
URSI BURKART-MERZ



## Adligenswil –eine attraktive Gemeinde

**Adligenswil schneidet gut ab: Sie belegt im Kanton Luzern noch vor Luzern und den Agglomerationsgemeinden Horw, Ebikon, Kriens und Emmen den fünften Platz. Dies belegt eine Studie der Immobilienberatungsfirma IAZI in Zürich.**

Die Immobilienberatungsfirma IAZI in Zürich hat 2716 Gemeinden der Schweiz analysiert. Zur besseren Vergleichbarkeit beschränkte sie sich in der Auswertung auf jene 854 Orte mit mindestens 2000 Einwohnern. Sie wurden einerseits einem Niveau-Ranking unterzogen, das die aktuelle Attraktivität der Gemeinden misst, beispielsweise die Beschäftigungszahlen im Jahre 2008. Der zweite Teil der Untersuchung umfasst ein Dynamik-Ranking, das die Entwicklung ausgewählter Kennzahlen während eines längeren Zeitraumes beurteilt, wie die Veränderung der Beschäftigungszahlen über mehrere Jahre hinweg. Die 20 Faktoren wurden in folgenden fünf Gruppen zusammengefasst:

**Arbeitsmarkt** – Kurzfristige Arbeitslosigkeitsquote 2008. Langfristige Veränderung der Arbeitslosenquote von 2003 bis 2008. Anzahl der Firmen-Neugründungen. Beschäftigte im tertiären Sektor. Zentralität der Gemeinden: Distanz in Kilometern zu anderen Gemeinden mit Berücksichtigung der Bevölkerungsgrösse dieser Gemeinden. Je näher die Gemeinde an einem Zentrum liegt, desto höher ist der Zentralitätswert. Ist die Gemeinde selber ein Gross-,

Mittel- oder Kleinzentrum, resultiert daraus ein höherer Wert.

**Dynamik** – Kurzfristige Bevölkerungsveränderung von 2006 auf 2007. Langfristige Entwicklung der Bevölkerung von 2003 bis 2008. Neugestellte Wohnungen 2006 und 2007. Langfristige Bautätigkeit von 2003 bis 2007. Langfristige Wohnbautätigkeit von 2003 bis 2007. Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre.

**Reichtum** – Steuerertrag pro Einwohner einer Gemeinde aus der direkten Bundessteuer. Höhe der Immobilienpreise. Veränderung der Immobilienpreise von 2006 bis 2009.

**Steuerbelastung** – Steuerbelastung für eine verheiratete Person mit zwei Kindern, eine ledige Person und einen verheirateten Rentner.

**Sozialstruktur** – Steuerbares Einkommen pro Einwohner. Bevölkerungsanteil, der eine höhere Berufsbildung, eine Fachhochschule oder ein Universitätsstudium absolviert hat (Bildungsquote) und/oder in einer führenden oder selbständigen Position tätig ist (Sozialstruktur).

Aufgrund der gestützt auf die vorstehenden Faktoren vorgenommenen Auswertung stehen insbesondere Gemeinden aus den Kantonen

Schwyz, Zürich und Zug an vorderster Stelle. Ausschlaggebend bei diesen Gemeinden sind insbesondere die Faktoren Arbeitsmarkt, Reichtum und Steuerbelastung. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die steuer-günstigen Schwyzer Gemeinden Feusisberg, Freienbach und Wolle- rau die ersten Plätze einnehmen. Auffallend ist, dass alle grossen Städte – mit Ausnahme von Zürich (80) – den kleineren Orten hinterherhinken. Luzern liegt auf Rang 166, Basel auf 389 und Bern abgeschlagen auf dem 399. Platz.

Im Kanton Luzern nehmen die Gemeinden Schenkon, Meggen und Sempach die ersten drei Ränge ein, nämlich gesamtschweizerisch die Ränge 38, 69 und 77, gefolgt von Udligenswil (94) und Adligenswil (98). Besonders gut hat die Gemeinde Adligenswil in der Bewertungsgruppe «Sozialstruktur» abgeschnitten, wo sie Rang 61 belegt.

Der Gemeinderat hat mit Freude vom Resultat der von der Immobilienfirma IAZI vorgenommenen Analyse Kenntnis genommen. Diese zeigt einmal mehr, dass Adligenswil mit seiner schönen Wohnlage, der Nähe zur Stadt Luzern, den guten Verkehrsverbindungen und ausgedehnten Naherholungsgebieten eine bevorzugte und attraktive Gemeinde ist.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

**Rangliste von Luzerner Gemeinden im Vergleich:**

**RangRangGemeinde kantonalschweizweit**

138	Schenkon
269	Meggen
377	Sempach
494	Udligenswil
<b>598</b>	<b>Adligenswil</b>
611	Horw
712	Weggis
815	Rothenburg
915	Rain
1016	Ballwil
1116	Luzern
1217	Inwil
1317	Eschenbach
1418	Sursee
1519	Oberkirch
1621	Buchrain
1726	Ebikon
1828	Root
1933	Hochdorf
2033	Kriens
2133	Nottwil
2233	Neuenkirch
2349	Littau
2449	Nebikon
2551	Geuensee
2652	Buttisholz
2752	Hohenrain
2853	Willisau
2956	Ruswil
3056	Büron
3156	Malters
3258	Emmen

**Nachstehend die Rangliste der ersten sieben Luzerner Gemeinden**

Rang	Gemeinde	Rang Schweizweit	Arbeitsmarkt	Dynamik	Reichtum	Sozialstruktur	Steuerbelastung
38	Schenkon	304	96	16	19	79	4
69	Meggen	425	99	62	132		
77	Sempach	163	182	182	100	259	
94	Udligenswil	404	75	11	199	328	
<b>98</b>	<b>Adligenswil</b>	<b>250</b>	<b>189</b>	<b>193</b>	<b>61</b>	<b>323</b>	
112	Horw	132	43	184	194	213	
122	Weggis	194	47	91	22	186	129

### In dieser Ausgabe

**Unternehmerisch führen ...**  
... ist ein Gebot der Stunde **3**

**Kulturell ...**  
... hat Adligenswil viel zu bieten **9**

**Das Jugl Adlige ...**  
... ist nicht mehr wegzudenken **11**



## Kantonales Passbüro Luzern Infos zu Pass und Identitätskarte

### Pass 10/Identitätskarte

**Ab 1. März 2010 bestellen Schweizer Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz im Kanton Luzern den Pass 10 und die Identitätskarte direkt beim kantonalen Passbüro per Internet oder Telefon.**

Die Antragstellung kann ab dem 24. Februar 2010 erfolgen.

Die persönliche Vorsprache für die Erfassung der Daten für die Ausweise (Pass 10 und Identitätskarte) ist ab dem 1. März 2010 möglich.

### Ausweisart Gültigkeit Preis CHF

Ausweisart	Gültigkeit	Preis CHF	(inkl. Porto)
Identitätskarte	Kinder/Jugendliche bis 18. Geburtstag	5 Jahre	35
	Erwachsene	10 Jahre	70
Pass 10 (E-Pass 10)	Kinder/Jugendliche bis 18. Geburtstag	5 Jahre	65
	Erwachsene	10 Jahre	145
Kombi (Pass und Identitätskarte)	Kinder/Jugendliche bis 18. Geburtstag	5 Jahre	78
	Erwachsene	10 Jahre	158
Provisorischer Pass (Notpass)	Erwachsene und Kinder/Jugendliche	1 Reise	100

### ABLAUF BESTELLUNG

#### 1. Bestellung/Reservation

–per **Internet** [www.passbuero.lu.ch](http://www.passbuero.lu.ch)  
–per **Telefon** 041 228 59 90

Ausweis wird innerhalb dieser Frist per Einschreiben zugestellt.

#### 2. Persönliche Vorsprache

Bei der persönlichen Vorsprache werden biometrische Merkmale aufgenommen:

- **Gesichtsbild** (erscheint im Pass als Foto)
- zwei **Fingerabdrücke** (nur für Pass ab 12. Altersjahr)
- **elektronische Unterschrift**

#### Standort Passbüro

**Neuer Standort** des Passbüros ab 1. März 2010:

**Passbüro** (Erfassungszentrum Biometrie)

**Hallwilerweg 5, 6003 Luzern**  
**Tel. 041 228 59 90**

–zu Fuss in 10 Minuten ab Bahnhof erreichbar  
–mit Bus Nr. 2, 9, 12, 18 ab Bahnhof Luzern Fahrtrichtung Emmenbrücke (Haltestelle Pilatusplatz)

#### Bezahlung

Die Gebühren sind direkt beim Passbüro zu bezahlen (bar, EC, Postcard).

#### Einreisebestimmungen

Auskünfte über aktuelle Einreisebestimmungen des Ziellandes sind beim Reisebüro, bei der zuständigen Botschaft oder via EDA einzuholen.  
<http://www.eda.admin.ch/eda/de/home/reprs/forrep.html>

#### Information

Hotline Bundesamt für Polizei (Fedpol), **Tel. 0800 820 008**  
[www.passbuero.lu.ch](http://www.passbuero.lu.ch)  
[www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch)

#### Foto

Es ist **KEIN** Foto mitzubringen (vgl. Punkt 2). Es ist jedoch zulässig, ein Passfoto in digitaler Form (USB-Stick) mitzubringen. Ob das Foto den Anforderungen des Bundes genügt, entscheidet das Passbüro. Eine **Gebührenreduktion** auf Pass oder Identitätskarte kann **nicht gewährt** werden.

#### Kinder/Unmündige

**Kinder und unmündige Personen** sind durch Sorgeberechtigte bzw. Vormund zu begleiten, welche sich ausweisen müssen.

#### Lieferfrist

Der Bund garantiert eine Lieferfrist von maximal 10 Arbeitstagen. Der

## Zahlen, die Aufschluss über vieles geben

### EinwohnerInnen

Ende Dezember 2009 wohnten 5474 Personen in Adligenswil. Dies sind 7 Personen mehr als Ende 2008. Davon sind 4950 SchweizerInnen.

Rund 9.6 % aller Einwohnerinnen und Einwohner sind AusländerInnen. Sie stammen aus 51 verschiedenen Staaten, hauptsächlich aus Deutschland (193 Personen), Italien (40), Österreich (33), Serbien/Montenegro/Kosovo (29), Niederlande (24), Spanien (24) und Grossbritannien (23).

Im Jahr 2009 wurden bei der Einwohnerkontrolle rund 2700 Einwohnermutationen verarbeitet. Ein Überblick über die häufigsten Mutationen in den letzten fünf Jahren:

Zuzüge	Wegzüge
2009371	2009391
2008422	2008379
2007305	2007360
2006414	2006368
2005356	2005331
Geburten	Heirat
200942	200927
200850	200830
200733	200722
200649	200620
200541	200519

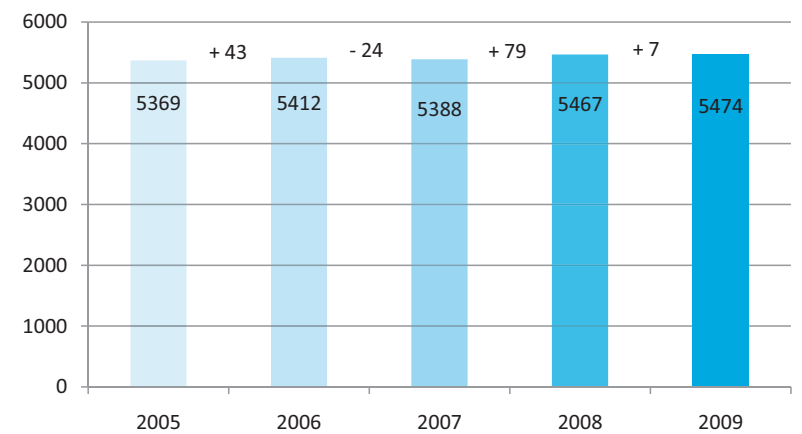
### Todesfälle

200917
200819
200724
200620
200525

### Soziales

Per 31. Dezember 2009 wurden im Bereich Soziales in der Gemeinde Adligenswil in 47 Unterstützungsdossiers an 157 Personen finanzielle Unterstützungen ausgerichtet. Dies sind 19 Dossiers weniger als Ende 2008. Von der wirtschaftlichen Sozialhilfe und Mutterschaftsbeihilfe betroffen waren per Ende Dezember 2009 13 Einzelpersonen, 4 Ehepaare und 6 Alleinerziehende. 26 Kinder und Minderjährige wurden mitunterstützt. 30 Personen nahmen die Dienste der Alimentenhilfe in Anspruch, davon wurden in 24 Fällen die Alimente bevorschusst. In 6 Fällen wurde Inkassohilfe (ohne Bevorschussung) geleistet. Während des Jahres 2009 konnten 26 Unterstützungsdossiers abge-

### Einwohnerstatistik



### Einbürgerungen

Schweizer/innen	Ausländer/innen	Total
(inkl. erleichterte Einbürgerungen)		
200901919		
2008122335		
200771825		
2006171835		
2005292150		

### Ausweisanträge

Reisepässe	Identitätskarten	Total
2009259496755		
2008280483763		
2007265484749		
20068199481767		
20057498881637		

### Arbeitsamt

Beim Gemeindearbeitsamt waren im Jahr 2009 147 Anmeldungen von stellensuchenden Personen und 130 Abmeldungen zu verzeichnen.

Ende 2009 waren 89 stellensuchende Personen gemeldet. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 27 Personen.

### Bauamt

Im Jahr 2009 wurden 54 Baubewilligungen erteilt. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 8 erteilten Baubewilligungen.

### Erteilte Baubewilligungen

200954	200651
200846	200558
200743	200462

### Statistik finanzielle Unterstützungen per 31.12.2009

Einzel-Ver-Allein-Jugendliche personen heiratete erziehende unter 18 Jahren	Mitunterstützte Kinder und
Wirtschaftliche Sozialhilfe134626	
Mutterschaftsbeihilfe0000	
Alimentenbevorschussung002443	

## Steuererklärung 2009

Kürzlich sind die Steuerformulare 2009 verschickt worden. Wir bitten Sie, diese vollständig ausgefüllt und unterschrieben fristgerecht einzureichen. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Frist einzuhalten, kann beim Steueramt ein Gesuch um Fristerestreckung eingereicht werden. Ohne unseren Gegenbericht gilt die Frist als bewilligt. Aufgrund der eingereichten Steuererklärung 2009 wird die Veranlagung 2009 vorge-

nommen und die entsprechende Schlussrechnung erstellt.

Die Dienststelle Steuern des Kantons Luzern bietet unter [www.steuern.lu.ch](http://www.steuern.lu.ch) wieder ein Programm zum Ausfüllen der Steuererklärung an (kostenlos). Als Alternative kann beim Steueramt Adligenswil kostenlos eine CD bezogen werden. Falls Sie die Steuererklärung mit dem PC ausfüllen, benötigen wir von Ihnen den Ge-

samtausdruck (inkl. Barcode-Blatt => erste Seite die ausgedruckt wird/bitte kein doppelseitiger Druck) sowie die Originalformulare (Hauptformular und Wertschriftenverzeichnis).

Mit der Steuererklärung 2009 erhalten Sie einen Einzahlungsschein für Vorauszahlungen an die Steuern 2010. Diese werden ab Zahlungseingang bis 31. Dezember 2010 mit 1% verzinst. Der Zinsertrag ist einkom-

mens- und verrechnungssteuerfrei und wird mit der Schlussrechnung gutgeschrieben.

Weitere Einzahlungsscheine können beim Steueramt Adligenswil mit dem Bestellschein, telefonisch oder über unsere Website [www.adligenswil.ch](http://www.adligenswil.ch) bestellt werden. Wir bitten Sie, für Vorauszahlungen an die Steuern 2010 keine Einzahlungsscheine aus den Vorjahren zu verwenden (Referenz-

Nummer ändert jedes Steuerjahr). Bitte ändern Sie auch laufende Daueraufträge.

Für allfällige Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

### Steueramt Adligenswil

Tel. 041 375 77 66  
E-Mail: [steuern@adligenswil.ch](mailto:steuern@adligenswil.ch)  
[www.adligenswil.ch](http://www.adligenswil.ch)



# Gemeinderäte müssen unternehmerische Führungspersönlichkeiten sein



Gemeindepäsidentin Ursi Burkart-Merz sprach an der Gemeindeforum im KKL Luzern.

«Eine Gemeinde unternehmerisch führen – gibt es eine Alternative?»: Diese Frage hat die Adligenswiler Gemeindepäsidentin Ursi Burkart-Merz an der Gemeindeforum 2010 der BDO Visura am 19. Januar im KKL Luzern in ihrem Referat beantwortet. Unter dem Titel «The Heavy Five» stellte sie fünf Thesen vor. Ihre Aussagen sind gekürzt wiedergegeben.

## Erste These

### Gemeinderäte werden gewählt, aber nicht ausgewählt!

Fazit: Es braucht immer viel selbstkritische Eigenverantwortlichkeit der einzelnen Führungspersonen, sprich Gemeinderäte. Zudem müssen die äusseren Rahmenbedingungen, zum Beispiel Besoldung und Arbeitszeit usw., stimmen, damit kompetente Personen gefunden werden können, die fähig sind, eine Gemeinde unternehmerisch zu führen und die bereit sind, ihren Beruf allenfalls aufzugeben.

## Welche Lösungsansätze kennt Adligenswil?

- Wir sind bestrebt, dass das Pflichtenheft der Gemeinderäte und die Stellenprozente übereinstimmen; in Adligenswil haben wir da noch Handlungsbedarf
- Die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat (Kollegialitätsprinzip) ist eine wichtige Basis
- Der Gemeinderat ist in erster Linie strategisch tätig; wir sind bestrebt, uns vom operativen Daily Business zu befreien
- Wir versuchen zu gestalten, statt nur zu verwalten

- Wir organisieren Weiterbildungen und Klausuren
- Immer wieder evaluieren wir die Vergangenheit und schälen Massnahmen heraus
- Wir sorgen mit guter Kommunikation mit den Einwohnern für grosse Transparenz
- Bei Bedarf ziehen wir Fachleute zu
- Wir laden interessierte Querdenker ein für Hearings
- Ein guter Kontakt mit Nachbargemeinden fördert den Austausch und die Zusammenarbeit, man lernt voneinander und es ergeben sich Synergien

## Zweite These

### Grosse Erwartungshaltung und Partikularinteresse der Bürger

Fazit: Trennen wir uns von der Idee, es allen recht machen zu können, das wird nie gelingen, haben wir Bereitschaft zu mutigen Entscheidungen, die wir gründlich reflektiert, transparent kommuniziert haben und begründen können und haben wir Mut zum Politisieren mit Rückgrat. Unternehmerisch denkendes Kader einer Gemeinde ist nie Everybodys Darling.

## Welche Lösungsansätze verfolgen wir in Adligenswil?

- Der Gemeinderat macht kompetente Aussagen und Stellungnahmen und führt klar
- Wir reden eine deutliche und verständliche Sprache, wir schwenken nicht um, um einfach zu gefallen
- Unsere politische Führung der Gemeinde lebt von der Überzeugung und Echtheit
- Wir halten die Balance zwischen Sparen und Attraktivität
- Wir fördern und fordern die Eigenverantwortlichkeit der Bürger
- Die Gemeinde ist nicht gleichzusetzen mit Migros oder Coop, es gibt nicht nur Ware gegen Geld, wir erwarten ein Mitdenken, -entscheiden, -tragen durch die Bürger und Herzblut für unsere Gemeinde
- Wir pflegen einen guten Kontakt mit dem Gewerbeverein
- Wir wissen um die Komplexität der Bürgeransichten und versuchen, sinnvolle Lösungen zu finden
- Wir wagen immer wieder neue Schritte, sei es mit der Revision der Ortsplanung, mit Verkehrssicherheit und -beruhigung des Dorfkerns, ohne das Altbestehende zu vernachlässigen
- Wir machen PR für unsere Gemeinde

## Dritte These

### Die Gemeindeversammlung – manipulierbar und nicht repräsentativ?

Fazit: Ob Parlament, ob Gemeindeversammlung oder nichts von beidem, es gibt klar Vor- und Nachteile. Sicher spielt die Anzahl Einwohner eine Rolle. Die Gemeindeversammlung garantiert aber mehr Bürgernähe und Basisdemokratie. Auch die Bevölkerung wird konkret aufgefordert, unternehmerisch zu denken, zu entscheiden und mitzutragen.

## Warum hat der Gemeinderat Adligenswil eine positive Haltung gegenüber der Gemeindeversammlung?

- Unsere Gemeindeversammlungs-Besucher sind der aktive und interessierte Teil der Bevölkerung, so ist ihre Anwesenheit schon repräsentativ und auch demokratisch, die interessierten Bürger kämpfen für ihre Sache

- Wir organisieren vorgängig immer wieder Infoveranstaltungen, die für Transparenz sorgen
- Der Gemeinderat und die Bürger sind sich sehr nahe, man spürt sich, es findet eine direkte Demokratie und Einflussnahme statt, es wird diskutiert; an der Urne gibts nur Ja oder Nein
- Die Bürger kommen schon, wenn sie interessiert sind, ich denke, dass die Entscheide kaum anders wären an der Urne
- Wir sind bestrebt, unsern Bürgern vorgängig eine gut interpretier- und lesbare Dokumentation, sprich Botschaft, zu liefern. Da hat Adligenswil noch klar Handlungsbedarf
- Vielleicht könnte man die Gemeindeversammlung attraktiver gestalten; bei uns gibt es anschliessend einen einfachen Apéro, was vermutlich nicht als Magnet bezeichnet werden kann, aber es ergeben sich dann oft sinnvolle Austausche und interessante Gespräche

## Vierte These

### Fremdes Geld gibt man leichter aus als eigenes

Eigentlich bringt ein Zitat von alt Bundesrat Otto Stich alles auf den Punkt: «Eher bringt man einen Hund dazu, einen Wurstvorrat anzulegen, als einen Politiker, zu sparen.»  
Fazit: Jeder Gemeinderat und seine Abteilungsleiter haben Vorgaben, an die sie sich in Eigenverantwortlichkeit und mit unternehmerischem Hintergrund halten müssen.

## Wie gehen wir in Adligenswil mit dem fremden Geld um?

- Wir bemühen uns, entwicklungs-mässig immer etwas weiter zu sein als ein Hund, also auch als Politiker sparen zu können, kostenbewusst zu handeln
- Die Budgets werden im Frühsommer mit dem Finanzvorsteher und der Controlling-Kommission hinterfragt, mit den Verantwortlichen diskutiert; es gibt keine so genannte heiligen Kühe
- Wir sensibilisieren die Bürger, wir überdenken neue Lösungsansätze und suchen andere Strukturen
- Wir stellen die Philosophie des Budget-Ausnutzens klar; es wird nur bezogen, was effektiv gebraucht wird

- Wir versuchen, den Weitblick zu behalten, auch den finanziellen
- Leadership ist wichtig, jedes Gemeinderats-Mitglied hat auch finanziell die Führungsverantwortung

## Fünfte These

### Eine zu nachsichtige Personalpolitik rächt sich auch in der Gemeinde

Fazit: Die unternehmerischen, fachlichen und menschlichen Führungsqualitäten vom zuständigen Gemeinderat und vom Personalverantwortlichen sind zentral. Nachsichtigkeit bringt wenig bis nichts.

## In Adligenswil sind uns die Zufriedenheit und gute Erfüllung der Arbeit sehr zentral:

- Unser Personalverantwortlicher ist speziell ausgebildet und bildet sich stets weiter, bei uns ist dies auf der Stufe Gemeindeforum angesiedelt
- Wir handeln sozialverantwortlich; statt Entlassung suchen wir eine andere, passendere Stelle innerhalb der Gemeinde
- Wir fordern hohe Kompetenz in allen Bereichen
- Vertrauen und Nachhaltigkeit, nicht Nachsicht, sind die Basis
- Wir halten die personalrechtlichen Vorgaben ein, handeln bei Bedarf klar
- Wir sind stets in Kontakt mit vergleichbaren Gemeinden
- Gemeinderäte müssen über hohe Führungskompetenzen verfügen
- Die Mitarbeiter-Probleme müssen mit allen Konsequenzen und allem Unangenehmen

## Schlussfolgerung

Gemeinderäte müssen unternehmerische Führungspersönlichkeiten sein – nicht in erster Linie Politikerinnen und Politiker –, und sie müssen menschlich und fachlich souverän sein und Sicherheit ausstrahlen. Das politische System einer Gemeinde lässt unternehmerisch nicht maximale Lösungen zu, trotzdem: Eine Gemeinde muss unternehmerisch geführt werden. Ich bin der Überzeugung, es gibt keine echten Alternativen, es gibt höchstens gemeindefortspezifische Varianten.

Das Referat im Wortlaut ist abrufbar unter [www.adligenswil.ch](http://www.adligenswil.ch)

## Ausbau

Cablecom teilt mit, dass die Modernisierung ihres Kabelnetzes in Adligenswil im Laufe des Jahres 2010 erfolgen wird. Die genauen Termine für die Modernisierungsarbeiten sowie für die Aufschaltung der neuen Dienste können im Laufe des Frühjahrs 2010 bekanntgegeben werden. Nach erfolgter Netzmodernisierung werden die Einwohnerinnen und Einwohner von Adligenswil vom gesamten Dienstleistungsangebot von cablecom profitieren können. Neben dem gewohnten analogen Fernsehen wird auch digitales Fernsehen (inkl. HDTV), schnelles Breitband-Internet sowie digitale Festnetz-Telefonie verfügbar sein, sofern die jeweilige Hausverteilanlage entsprechend ausgerüstet ist.

CABLECOM

## Prämienverbilligung 2010

### Wie ist der Anspruch geltend zu machen?

Der Anspruch auf Prämienverbilligung ist mit besonderem Anmeldeformular bei der AHV-Zweigstelle des Wohnortes bis spätestens 30. April 2010 geltend zu machen. Für Fragen oder Formularbestellungen steht Ihnen Liliana Paganini Zemp, Leiterin AHV-Zweigstelle, Adligenswil, Tel. 041 375 77 62 (E-Mail: [liliana.paganini@adligenswil.ch](mailto:liliana.paganini@adligenswil.ch)) gerne zur Verfügung.

## Neue Urnenöffnungszeiten

Seit der Einführung der brieflichen Stimmabgabe wird diese von 97 bis 98 Prozent der Stimmenden benutzt. Lediglich zwei bis drei Prozent begeben sich am Abstimmungssonntag noch an die Urne, die während einer Stunde geöffnet war. Aufgrund der minimalen Benützung der Urne am Abstimmungssonntag hat der Gemeinderat beschlossen, die Urnenöffnungszeiten auf eine halbe Stunde zu reduzieren. Die Sonntagsurne im Zentrum Teufmatt ist neu nur noch von 10.30 bis 11.00 Uhr geöffnet. Analog dieser Urnenöffnungszeit erfolgt auch die letzte Leerung des Briefkastens bei der Gemeindeverwaltung ebenfalls um 11.00 Uhr. Zu spät eingeworfene Stimmkuverts können daher nicht mehr berücksichtigt werden.

WALTER TSCHUPPERT, GEMEINDESCHREIBER



## Projekt «Wald Habsburg»

# Die Waldeigentümer sind aufgerufen



Aufforstung nach Holzschlag.

In der Waldwirtschaft kommt Bewegung auf. Kantonsweit sind bereits mehrere sogenannte regionale Organisationen (RO) gegründet worden. Diese Selbsthilfeorganisationen der Waldeigentümer unterstützen ihre Mitglieder bei den unterschiedlichsten Waldaufgaben. In der Region Habsburg und Rontal besteht bis anhin noch keine solche

Waldeigentümerorganisation. Eine Projektgruppe «Wald Habsburg» mit Waldeigentümern aus Adligenswil, Ebikon, Meggen und Root ist zurzeit damit beschäftigt, eine solche RO auch in unserer Region aufzubauen. Dabei wird interessierten Waldeigentümern unentgeltlich eine waldbauliche Planung ihrer Parzelle angeboten. Diese

zeigt auf, wo welche Massnahmen (Pflege und Nutzung) in den nächsten fünf Jahren sinnvoll wären. Es handelt sich dabei nicht um eine Detailplanung, sondern sie erlaubt einen Überblick über anstehende Arbeiten.

Eine gemeinsame Planung ermöglicht die Nutzung von Synergien. Der Aufwand der Waldpflege und Holznutzung lässt sich dadurch optimieren und der Erlös aus dem Wald verbessern. Insbesondere in unseren Erholungswäldern, die auch viele wichtige Funktionen für die Öffentlichkeit erfüllen, macht mehr Zusammenarbeit unter den Waldeigentümern doppelt Sinn. Wir rufen daher alle Waldeigentümer auf, sich die Vorteile und Dienstleistungsangebote durch einen Beitritt bei «Wald Habsburg» zunutze zu machen. Beachten Sie die zusätzlichen Informationen und Kontaktpersonen. [www.wald-habsburg.ch](http://www.wald-habsburg.ch)

**MARKUS SIGRIST, FINANZ- UND BAUVORSTEHER**

# Wald Habsburg ist für Waldeigentümer gedacht, die ...

- ihren Wald in der Region Habsburg und Rontal haben
- professionelle Unterstützung in der Planung und Ausführung von Waldarbeiten wünschen und dadurch einen höheren Ertrag erzielen
- Waldarbeiten mit angrenzenden Waldeigentümern koordinieren und somit optimieren möchten
- auf dem Rundholzmarkt die Erlöse verbessern möchten
- sich vorstellen können, die Eigenbewirtschaftung im Rahmen der Planung zu erledigen
- nur einen Förster als Ansprechperson haben möchten
- sich längerfristig Beiträge für Jungwaldpflege sichern möchten
- jemanden benötigen, der durch Dritte ausgeführte Arbeiten koordiniert, kontrolliert und abrechnet
- möchten, dass nebst all den ökonomischen Vorteilen auch der Ökologie angemessen Beachtung geschenkt wird
- überzeugt sind, dass im Schadensfall (z.B. Sturm) das Schadholz schneller aufgerüstet und besser verkauft wird als im Alleingang
- eine gute Unternehmer-Waldeigentümer-Beziehung aufbauen möchten

## Nachhaltige Bewirtschaftung im Erholungswald

### Was ist Wald Habsburg?

Ein freiwilliger Zusammenschluss von Waldeigentümern, die ihre Waldplanung, Arbeitsorganisation und Rundholzvermarktung/-vermittlung gemeinsam und parzellenübergreifend anpacken. Der eigene, von Wald Habsburg engagierte Förster (Forstfachperson) organisiert die Arbeiten im Auftrag und gemäss den Wünschen der Waldeigentümer. Er berät die Mitglieder in allen Waldfragen.

### Warum Wald Habsburg?

Die Weiterführung der Entflechtung von hoheitlichen und betrieblichen Aufgaben der staatlichen Revierförster hinterlässt eine Lücke in Fragen der Waldbewirtschaftung für den Privatwaldeigentümer wie auch für öffentliche Waldbesitzer. So wird nur noch in Ausnahmefällen durch den Revierförster angezeichnet. Jung waldpflege-Beiträge werden in erster Priorität an organisiertes Waldeigentum entrichtet.

Wald Habsburg hat sich zum Ziel gesetzt, diese Lücke zu schliessen und allen interessierten Waldeigentümern eine massgeschneiderte Lösung für ihre Wälder anzubieten.

## Welches sind die Rechte der Mitglieder?

- Das Eigentum am Wald bleibt gewahrt
- Anrecht auf Waldplanung
- Freier Nutzungsentscheid und freie Massnahmenwahl im Rahmen der Planung
- Der Eigentümer entscheidet über die Eingriffsstärke (soweit nicht gesetzliche Schranken bestehen; z.B. Schutzwald) und ist bei der Anzeichnung mit dabei/kann bei der Anzeichnung dabei sein
- Die eigene Bewirtschaftung bleibt im Rahmen der Planung möglich
- Der Erlös aus der Bewirtschaftung geht an den Eigentümer
- Vetorecht gegen die Jahresplanung für die eigenen Waldparzellen
- Anrecht auf fachliche Beratung in allen Waldfragen durch die Forstfachperson
- Keine finanzielle Haftung
- Der Austritt aus der Organisation ist im Rahmen der beschlossenen Mitgliederbestimmungen möglich

## Welches sind die Pflichten der Mitglieder?

- Der Eigentümer meldet seine Bedürfnisse bei der Planung, damit Eigenbewirtschaftungen ins Gesamtkonzept aufgenommen werden können
- Subventionierte Massnahmen werden koordiniert/gemeinsam geplant und ausgeführt
- Gemeinsame Holzvermarktung (Bündelung)

## Kontaktpersonen

**Matthias Tanner** Revierförster  
041 228 66 96 / 078 719 51 19  
[matthias.tanner@lu.ch](mailto:matthias.tanner@lu.ch)  
**Josef Scherer**, Gemeinderat  
Meggen und Waldbesitzer  
041 377 23 04  
[josef.scherer@meggen.ch](mailto:josef.scherer@meggen.ch)  
**Walter Scherer**,  
Forstwart und Waldbesitzer  
079 340 65 60  
[wa.scherer@bluewin.ch](mailto:wa.scherer@bluewin.ch)

## Sammelstelle Ebnetstrasse

# Eine Tonne Abfall illegal entsorgt

Als die Mitarbeiter des Werkdienstes am 4. Januar bei der Sammelstelle an der Ebnetstrasse ankamen, waren sie entrüstet. Über 1000 Kilogramm Abfall wurde während der Festtage illegal entsorgt. Das bedeutete einen erheblichen Mehraufwand für den Werkdienst. Viele Abfallsünder konnten identifiziert werden und wurden persönlich angeschrieben. «Ja, aber ich habe nur eine Kartonschachtel hingestellt» war dann die häufigste Erklärung der Übeltäter. Wie die Fotos zeigen, kann dies allerdings so nicht stimmen. Wir fordern die Bevölkerung auf, sich strikte an die bedienten Öffnungszeiten der Sammelstelle (jeweils Dienstag 10.00–11.30 Uhr, Mittwoch 16.00–18.00 Uhr und Samstag 9.00–11.30 Uhr) zu halten. Beachten Sie dazu auch unsere Informationen zur Entsorgung im grünen «Abfallcouvert 2010». Künftige, widerrecht-

liche Abfallentsorgungen werden gestützt auf den Beschluss des Gemeinderates vom 31.10.2003 angezeigt. Abfallsünder werden dabei mindestens 150 Franken Bearbeitungsgebühr in Rechnung gestellt. Güseltourismus, illegales Abstellen, Wegwerfen oder gar Verbrennen von Abfällen sind keine Kavaliere-

likte. Sie sind gemäss Umweltschutzgesetz und Gesetz gegen das Littering verboten. Die Mitarbeiter unseres Werkdienstes sind Ihnen für eine künftige ordentliche Entsorgung Ihrer Abfälle dankbar.

**MARKUS SIGRIST, FINANZ- UND BAUVORSTEHER**



Wer seinen Abfall so entsorgt, wird angezeigt und gebüsst.

# Neues zum Alters- und Gesundheitszentrum Adligenswil

Die Gemeindeversammlung hat am 1. Dezember 2009 dem vom Gemeinderat vorgeschlagenen Weg für das neue Alters- und Gesundheitszentrum in Adligenswil zugestimmt. Die Planung kommt zügig voran.

In Adligenswil sollen zirka 20 2½- bis 3½-Zimmer-Wohnungen für betreutes Wohnen und 16 bis 18 Pflegewohnplätze entstehen. Auch sind eine Gemeinschaftspraxis für drei bis vier Ärzte, ein Gemeinschaftsraum und eine Spitex-Filiale geplant. Falls das Bedürfnis nach weiteren betreuten Wohnungen bestehen sollte, könnten diese in einer späteren Etappe erstellt werden.

Die Gemeinde wird im Gebiet Zentrumsweg/Kehlhof Land im Baurecht abgeben oder zu marktüblichen Konditionen verkaufen. Um sicher zu gehen, dass die Projekte den heutigen Anforderungen des betreuten Wohnens und den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen, wird ein Wettbewerb mit genau definierten Eckdaten und Konditionen durchgeführt. Es können sich Teams aus Erstellern (Trä-

gerschaft/Investor), Betreibern (z.B. Spitex oder Pflegeinstitutionen) und Architekten für einen sogenannten Erstellerwettbewerb melden. Die Ausschreibung für diesen Wettbewerb ist am 20. Februar im Kantonsblatt publiziert worden. Interessierte Teams können sich bis 12. März 2010 bei Markus Sigrist, Finanz- und Bauvorsteher, melden.

## Liste für Interessierte

Obwohl die geplanten Wohnungen erst im Frühling 2013 bezogen werden können, haben sich bereits etliche Interessierte gemeldet. Namen und Adressen werden ab sofort aufgenommen. Die Interessierten werden zu ei-

nem späteren Zeitpunkt direkt von den zukünftigen Vermietern kontaktiert.

## Gesucht: attraktiver Name

Bis 31. März läuft der Wettbewerb für die Namensgebung des neuen Alters- und Gesundheitszentrums in Adligenswil mit Gewinnchancen auf ein Wochenende für zwei Personen. Bereits sind einige Vorschläge eingegangen. Für Ihre Vorschläge zum Namenswettbewerb oder Ihre Aufnahme in die Liste für Interessierte melden Sie sich bitte bei: Marlene Odermatt Gemperli, Sozialvorsteherin, Tel. 041 375 77 44 oder [marlene.odermatt@adligenswil.ch](mailto:marlene.odermatt@adligenswil.ch).

**MARLENE ODERMATT GEMPERLI**  
SOZIALVORSTEHERIN

Weitere Auskünfte zum Alters- und Gesundheitszentrum Adligenswil geben gerne:

**Markus Sigrist**  
Finanz- und Bauvorsteher  
Adligenswil  
Tel. 041 375 77 22  
[markus.sigrist@adligenswil.ch](mailto:markus.sigrist@adligenswil.ch)

oder

**Marlene Odermatt Gemperli**  
Sozialvorsteherin  
Adligenswil  
Tel. 041 375 77 44  
[marlene.odermatt@adligenswil.ch](mailto:marlene.odermatt@adligenswil.ch)





Die Jugendlichen waren vom Gehörten und Gesehenen beeindruckt.

## Sie sind schwanger, Fräulein! Wie konnte das geschehen?

Solche Fragen musste sich eine junge Frau im 19. Jahrhundert vom Gemeinderat Adligenswil gefallen lassen, wenn sie als unverheiratete Frau ungewollt schwanger wurde. Über diese heute undenkbarsten Befragungen staunten die Jugendlichen der KSS Adligenswil, als sie am 4. Januar 2010 zum Jahresauftakt in die Geschichte unserer Vorfahren eingeführt wurden.

Für einmal begann an diesem 4. Januar für unsere Schülerinnen und Schüler das neue Jahr und der Auftakt in ein neues Jahrzehnt nicht wie gewohnt im Schulzimmer. Im Saal des Gemeindezentrums Teufmatt erlebten sie den Beginn zum Festjahr 2010 der Gemeinde Adligenswil. Im Rahmen des Grossprojekts Zeitraum Adligenswil startete die Sekundarstufe I in ihr Teilprojekt Schulzeit.

Vom Schulleiter René Wüthrich erhielten die Jugendlichen einen Überblick über die Aktivitäten während dieses speziellen Jubeljahres in Adligenswil. Anhand einiger Bilder wurde ihnen eindrücklich vor Augen geführt, welche riesige Entwicklung die Gemeinde in den letzten rund 100 Jahren erfahren hat. Niemand hätte wohl gedacht, dass das «Rössli» noch vor gut 40 Jahren fast verlassen im Dorfzentrum gestanden hat. Ebenso wenig kann man sich heute das Obmattquartier ohne Schulhaus und Einfamilienhäuser, dafür mit sattgrünen Wiesen und vielen Obstbäumen vorstellen.

Nach dieser Einführung besuchten die Schülerinnen und Schüler im Gasthof Rössli, in der Kirche und im Dorfschulhaus weitere Stationen der Adligenswiler Zeitgeschichte. Uschi Oswald, Marco Monti und Hans Meier führten der jungen Generation im «Rössli» in kleinen Rollenspielen vor, wies im 19. Jahrhundert um die Sozialfälle bestellt war. Ledige Mütter, Verdingkinder und die Armen hatten damals ein schweres Los zu tragen. Sehr zufrieden, nicht damals gelebt zu haben, wechselten die Jugendlichen den Schauplatz, um im Dorfschulhaus von Pia Hirschi und Alice Odermatt zu erfahren, welche grossen Umwälzungen mit den 60er- und 70er-Jahren einhergingen. Nicht schlecht fanden die Jugendlichen die Modetrends der Generation von Love and Peace, Flower-Power, Twiggy, Mary Quant mit dem ge-

wagten Minijupe oder den ausladenden Schlaghosen. Die Musik der Beatles, der Rolling Stones, der Luzerner Bands Dorados oder der Racy Raps findet auch heute noch grossen Anklang. Schnulzen wie das herzerweichende Mama von Heintje oder der lustige Babysitter-Boogie liessen unsere jungen Zuhörer schmunzeln. Vor allem die Knaben konnten sich für die Easy-Rider-Motorräder, den Messerschmidt-Kabinenroller oder den legendären Ford Mustang begeistern.

### Grossartig gelungen

Kaum vorstellbar erschienen den Jugendlichen die Verpflichtungen zum Besuch der Schulmesse oder der obligatorische Besuch des sogenannten Hauptamtes am Sonntag. Otto Hirschi und Sepp Gut wussten aber auch zu berichten, dass vor kaum 40 Jahren Prozessionen noch einen hohen Stellenwert im religiösen Leben hatten. Eher amüsant fanden die Jugendlichen, dass der sonntägliche Kirchenbesuch nicht nur religiösen Zwecken diene. Wer etwa wissen wollte, wann die Gemeindeversammlung stattfinden würde, konnte dies in der Kirche von der Kanzel erfahren. Nach dem Gottesdienst blieb oft noch Zeit, vom Bankverwalter eine Geldauszahlung entgegenzunehmen. Dass dann der Stumpfen, welcher vor dem Gottesdienst halb angeraucht auf dem Fenstersims vor der Kirche deponiert worden war, wieder neu angezündet wurde, gehörte ebenfalls zu den üblichen Ritualen.

Die Auftaktveranstaltung der Schule ist grossartig gelungen. Die Jugendlichen zeigten sich vom Gehörten und Gesehenen beeindruckt. Die Referentinnen und Referenten ihrerseits lobten die Aufmerksamkeit und die gute Disziplin der jungen Zuhörerinnen und Zuhörer.

ROLAND SIGRIST  
SCHULE ADLIGENSWIL

## Einmaliges Angebot für Adliger Hundebesitzer

Wir, die Klasse 5b, machen beim Projekt «Service Learning» ([www.service-learning.ch](http://www.service-learning.ch)) mit. Zuerst befragten wir verschiedene Leute auf der Strasse, welche Hilfe/Dienstleistungen wir Kinder anbieten könnten. Einige Adligenswiler ärgerten sich über streunende Hunde. Das brachte uns auf die Idee, uns freiwillig und gratis als Dog-Sitter anzubieten. Falls Sie einen Hund haben und aus Zeitgründen, wegen einer Verletzung oder aus einem anderen Grund froh sind, wenn wir Ihren Hund zuverlässig spazieren führen, so zögern Sie nicht und rufen Sie von Montag bis Mittwoch zwischen 17.00 und 18.00 Uhr unter Tel. 041 370 08 70 an oder senden Sie eine E-Mail an [marianne.soland@edulu.ch](mailto:marianne.soland@edulu.ch)

Mit Freude werden wir uns zwischen den Fasnachts- und Osterferien um Ihren Hund kümmern. Gerne lernen wir Sie und Ihren Vierbeiner kennen und danken Ihnen im Voraus für Ihr Vertrauen.

KLASSE 5B, SCHULHAUS KEHLHOF,  
ADLIGENSWIL

## Tageselternvermittlungsstelle: Doppeltes Jubiläum

Die Vermittlungsstelle für Tageseltern gibt es in Adligenswil seit 2000. Folglich steht heuer das Zehn-Jahre-Jubiläum an. Die Vermittlungsstelle wird seit Beginn von Franziska Zurkinden geführt. Sie hat daher kürzlich ebenfalls das Zehn-Jahre-Dienstjubiläum als Vermittlerin Tageseltern feiern können. Während dieser Zeit hat Franziska Zurkinden mit ihrer sehr zuverlässigen Art ihre Arbeit stets zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde ausgeführt und die Tageselternvermittlungs-

stelle mit vollem Erfolg aufgebaut. Dieser Einsatz verdient Anerkennung. Wir gratulieren Franziska Zurkinden zu ihrem Dienstjubiläum ganz herzlich und danken ihr für ihren sehr guten, pflichtbewussten und engagierten Arbeitseinsatz und ihre Treue zur Gemeinde Adligenswil. Wir wünschen Franziska Zurkinden weiterhin viel Freude in ihrer Tätigkeit und alles Gute für die Zukunft.

FRANZ DUSS  
PERSONALVERANTWORTLICHER

## Zehn Jahre in der Bibliothek



Am 1. Januar 2000 hat Pia Schwery-Mattmann ihren ersten Dienst in der Bibliothek Adligenswil angetreten. Sie arbeitet mit viel Freude und Zuverlässigkeit für die Bibliotheksbenutzer. Wir wünschen Pia Schwery weiterhin Erfüllung in ihrer Tätigkeit, gratulieren herzlich zu ihrem Jubiläum und wünschen alles Gute für die Zukunft.

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN,  
LEITERIN BIBLIOTHEK

## Musikschule Adligenswil: Konzerte und Vortragsübungen 2010

### LehrpersonInstrumentDatum/Zeitwo

Schicker ThomasKlavierMontag, 8. März 2010, 19.15 UhrDorfschulhaus 2,

Musikzimmer 3

Müller LaurenzKeyboardDonnerstag, 11. März 2010, 19 UhrDorfschulhaus 2, Musik 3

Lustenberger EstelleKlavierFreitag, 12. März 2010, 18.30 UhrDorfschulhaus 2, Aula

Willimann Peter +Geige

Kionke AlexanderCelloMittwoch, 17. März 2010, 19 UhrZentrum Teufmatt,

Sitzungszimmer UG

Gisler Christin + Blockflöte

Nymann HeidyKlavierMittwoch, 17. März 2010, 18.30 UhrDorfschulhaus 2, Aula

MusikschuleFrühlingskonzertFreitag, 26. März 2010, 19 UhrDorfschulhaus 2, Aula

Jost BrunoKindermusical

«Der Zauberball»Freitag, 30. April 2010, 19 UhrDorfschulhaus 2, Aula

Wichser ChristineSchlagzeugDienstag, 4. Mai 2010, 19 UhrDorfschulhaus 2,

Psychomotorik

Caviezel GianGitarreDienstag, 4. Mai 2010 19 UhrSchulhaus Obmatt 1,

Aufenthaltsraum

Hagenlocher JürgenJugendband

SaxophonMittwoch, 5. Mai 2010, 19 UhrDorfschulhaus 2, Aula

Tschupp MyrtaBlockflöteDonnerstag, 6. Mai 2010, 19 UhrDorfschulhaus 2, Musik 3

Jaggi Barbara

Nymann HeidyGesang, KlavierFreitag, 7. Mai 2010, 19 UhrDorfschulhaus 2, Aula

Küng ChristianQuerflöteSamstag, 22. Mai 2010, 11 UhrSchulhaus Obmatt 2, Aula 2

Nymann Heidy +

Emmenegger JenniferKlavierMittwoch, 26. Mai 2010, 19 UhrDorfschulhaus 2, Aula

Schnider Stefanie +

Baumeler Andrée +

Tricoteaux EliseGitarreDonnerstag, 17. Juni 2010, 19 UhrZentrum Teufmatt, Bühne

**MusikschuleSchlusskonzertFreitag, 25. Juni 2010, 19.30 UhrZentrum Teufmatt, Saal**

Schnyder SabineTrompete, Blockflöte

BeginnersbandMontag, 28. Juni 2010, 19 UhrDorfschulhaus 2, Musik 3

## Was sonst noch läuft

### Beratungs- und Schnuppervormittag im Zentrum Teufmatt

Samstag, 1. Mai, von 9.30 bis 12.00 Uhr

Beginn um 9.30 Uhr mit einem kurzen Instrumentenvorstellungs-Konzert im Saal Teufmatt

### Anmelden zum Musikschulunterricht Schuljahr 10/11

Anmeldezeit: 20. April bis 21. Mai. Nähere Angaben dazu folgen im nächsten «info»

### Musikwettbewerb mit öffentlichem Jury-Vorspiel in der Aula Schulhaus Dorf 2

Samstag, 29. Mai, Vor- und Nachmittag. Anmeldung über die Musiklehrperson

PETER WILLIMANN, MUSIKSCHULLEITER



Jahr der Biodiversität

## Die Weichen für eine artenreiche Zukunft stellen



2010 Internationales Jahr der biologischen Vielfalt

Das Jahr 2010 ist das internationale Jahr der Biodiversität. Damit wird von der UNO ein Thema aufgegriffen, das in unserem Alltag kaum beachtet wird. Dies ist eine gute Gelegenheit, die Biodiversität unserer nächsten Umgebung zu thematisieren.

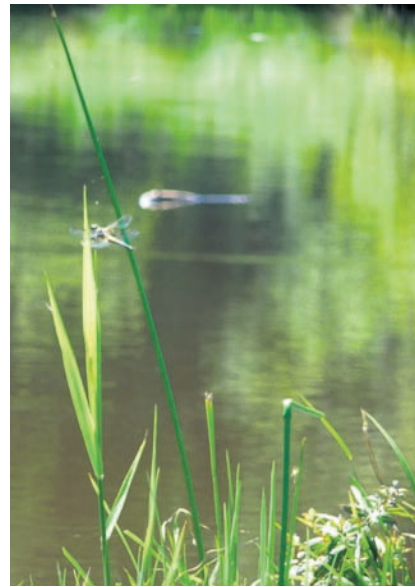
Biodiversität ist die Vielfalt der lebenden Organismen. Sie beinhaltet die Vielfalt innerhalb der Arten (Artenvielfalt der Tiere, Pflanzen, Pilze, Mikroorganismen), die Vielfalt der Gene (Rassen und Sorten wildlebender wie genutzter Arten) und die Vielfalt der Ökosysteme (Lebensräume wie Wasser, Wald, Wiese...). Da die Topographie die Höhe der potenziellen Biodiversität massgeblich beeinflusst (kleinräumiges Klima, Landnutzung), müsste Adligenswil mit seinen Hügeln und Tälern eine ziemlich hohe Biodiversität aufweisen. Weitere Landschaftselemente wie die charakteristischen Waldstreifen entlang den Hügelrippen auf dem Dotten- und Dietschiberg, die Tobel sowie die feuchten Senken im und um den Meggerwald tragen zur landschaftlichen Vielfalt bei und sollten damit auch Heimat einer grossen Artenvielfalt sein. Tatsächlich aber ist die allgemeine Artenvielfalt in der Gemeinde Adligenswil viel tiefer, als aufgrund der genannten Landschaftselemente erwartet werden könnte. Dazu braucht

es keine wissenschaftlichen Erhebungen, ein wachsames Auge reicht aus, um festzustellen, dass sich Adligenswil bezüglich Artenvielfalt nicht gross vom übrigen Mittelland unterscheidet.

### Die Perlenkette

Eine grosse Ausnahme bilden das Moosried und die anderen Feuchtgebiete des Meggerwaldes – die Adligenswiler Biodiversitätsperlenkette schlechthin. Mit den vielfältigen, feuchten Wiesen, die durch spezifische, extensive Nutzungen die Biodiversität explodieren lassen, gehören diese Gebiete zu den wichtigen kantonalen Naturschutzflächen und sind teilweise sogar von nationaler Bedeutung. Diese Perlen sind heute mehrheitlich anerkannt und werden dementsprechend von der Bevölkerung und der Gemeinde gewürdigt und gefördert.

Aufgrund der landschaftlichen Situation müsste Adligenswil auch in anderen Bereichen Biodiversitätsperlen aufweisen. Als erstes Beispiel könnten die vielen eher steilen, süd-



exponierten Flächen unserer Gemeinde genannt werden. Diese wären prädestiniert, artenreiche Trockenwiesen oder -weiden mit einer berauschenden Artenvielfalt zu beheimaten. Tatsächlich ist aber der Nutzungsdruck derart gross, dass diese landwirtschaftlich eigentlich uninteressanten Flächen meist durch intensive Nutzung um ihr ökologisches Potenzial gebracht werden.

### Nicht natürlich

Als weitere Beispiele wären das Würzenbachtal und die Fliessgewässer im Allgemeinen zu sehen. Der zwar natürlich fließende Würzenbach wurde teils durch massive Verbauungen nahezu unbemerkt seiner wilden Natürlichkeit beraubt. Einigen Abschnitten unserer Fliessgewässer fehlt trotz vielen Ausdölungen und Renaturierungen eine natürliche, vielfältige Vegetation, sprich standortgerechte Biodiversität. Als drittes und vielleicht überraschendstes Potenzial kann das Siedlungsgebiet angesehen werden. Mit der immensen Vielfalt an Nutzungen und Topografien müsste in diesen Bereichen die Vielfalt an Tieren und Pflanzen gigantisch sein. Stattdessen gewänne das Siedlungsgebiet den Preis der grössten Dichte an Zierpflanzen.

### Artenreiche Zukunft?

Mit dieser Übersicht wird klar, dass sich Adligenswil bezüglich Biodiversität noch keine Lorbeeren aufsetzen kann. Auch wir spielen im Spiel des weltweiten Rückgangs der Biodiversität mit. Vielleicht bietet das Jahr der Biodiversität Anlass, die Chancen unserer nächsten Umgebung zu erkennen und die Weichen in eine artenreiche Zukunft zu stellen.

Die Umweltkommission setzt sich ein, dass die Biodiversität auch in unserer nächsten Nähe gedeiht. Mit Projekten wie den Eichenpflanzungen, Natur im Siedlungsraum, Pflege der gemeindeeigenen Flächen, dem Inventar Naturobjekte lokaler Bedeutung und anderem möchte die Gemeinde Adligenswil einen Beitrag zu mehr Biodiversität leisten. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

ANDREAS MERZ  
PRÄSIDENT UMWELTKOMMISSION

Echoräume zur «Starken Stadtregion Luzern»

## Mit einer Auslegeordnung hats begonnen

An den ersten beiden Echoräumen zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern» haben die Verantwortlichen den Puls fühlen können. Die Teilnehmenden äusserten sich engagiert darüber, welche Erwartungen und Befürchtungen sie mit dem Vorhaben verknüpfen.

In diesem Jahr laufen die Abklärungen für und in den Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Kriens und Luzern in Sachen «Starke Stadtregion». Kooperationen oder Fusionen? Oder alles so belassen, wie es ist? Am 18. Januar hatten die Verantwortlichen im Zentrum Gersag in Emmen die Möglichkeit, den Puls zu fühlen. In zwei verschiedenen Echoräumen hatten Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden, der Parlamente, der Parteien und anderer Interessengruppen die Gelegenheit, sich zu äussern und zu diskutieren. Das Interesse war gross, schätzungsweise 120 Personen nahmen die Gelegenheit wahr.

In Gruppen wurden verschiedene Fragen erörtert. Es zeigte sich, dass sowohl Ängste wie Hoffnungen dieselben sind wie bei gleichartigen Prozessen in den letzten Jahren zum Beispiel auf der Landschaft. Die weichen Faktoren, das Emotionale, die Identität spielen eine grosse Rolle, ebenso die Angst vor dem Verlust demokratischer Mitwirkung. Vor allem Fragen wurden aufgeworfen, wie zum Beispiel: Wird es dereinst eine «Kernstadt Luzern» geben, die von den Agglomerationsgemeinden alles abgesaugt und diese ausgedünnt hat (Stichwort Zentralismus)? Was ist mit der kulturellen Vielfalt (Stichwort Vereine, Quartierleben)? Was passiert mit bereits geplanten Infrastrukturbauten? Welches ist der Mehrwert für eine Gemeinde, die verstärkt kooperiert oder gar fusioniert? Was passiert mit dem Flugplatz Emmen und mit der Krienser Badi? Die Mehrheit der Anwesenden äusserte sich vorsichtig, skeptisch und abwartend, wenige sprachen von Visionen und dem «Blick über den Tellerrand».

Die Auslegeordnung an den Echoräumen dürfte der Projektleitung dienen, denn die Arbeit fängt in den Fachgruppen erst richtig an. Regierungsrätin Yvonne Schärli sprach in ihrem Schlusswort den Anwesenden aus den Gemeinden ihr Lob aus: «Die

### Vertretungen von Adligenswil

Adligenswil ist im Projekt wie folgt vertreten:

Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz (Projektsteuerung), Gemeindeschreiber Walter Tschuppert (Ausschuss Projektsteuerung sowie Fachgruppe Politische Strukturen), Finanzvorsteher Markus Sigrist (Fachgruppe Raumordnung, Umwelt & Verkehr sowie Steuern & Finanzen), Bildungsvorsteher Peter Kälin (Fachgruppe Bildung, Kultur & Freizeit), Sozialvorsteherin Marlene Odermatt Gemperli (Fachgruppe Soziale Wohlfahrt & Gesundheit/Teil öffentliche Sicherheit), Sicherheitsvorsteher Guido Schacher (Fachgruppe Wirtschaft & Tourismus), Gemeindeschreiber-Substitut Franz Duss (Fachgruppe Verwaltungsstrukturen/Teil öffentliche Sicherheit), Informationsbeauftragte Sandra Baumeler (Stab Kommunikation)

Sicht des Kantons kam heute Abend nicht vor, dies ist IHR Projekt!» Die Regierung wolle gemeinsam mit dem Kantonsrat das Ziel eines gestärkten Zentrums erreichen, aber: «Wie man dorthin gelangt, das bestimmen die Gemeinden.»

Der nächste Echoraum ist (erst) für den 30. August geplant, was einige Echoraum-Teilnehmende bedauerten. Projektleiter Christian Sauter liess es an jenem Abend offen, ob es zusätzliches «kollektives Nachdenken» geben wird, wie er es formulierte. So oder anders: Die ersten Echoräume waren in Sachen Beteiligung und Engagement ein Erfolg. Die unterschiedlichen Befindlichkeiten kamen an diesem Januar-Abend deutlich zum Ausdruck.

SANDRA BAUMELER

### Weitere Infos:

[www.starkestadtregionluzern.ch](http://www.starkestadtregionluzern.ch)



### Biodiversitäts-Tipp ... beim Essen

Wenn Sie Lebensmittel aus naturnahem Anbau (HOCHSTAMM SUISSE, BIOSUISSE, TerraSuisse, FSC-Holz, MSC-Fische) bevorzugen, fördern Sie die Biodiversität. Vögel, räuberische Insekten, Spinnen, Bodenorganismen und die Ackerflora profitieren zum Beispiel überdurchschnittlich vom Biolandbau – es kommen bis zu 30% mehr Arten auf gleichen Flächen vor. Mit dem Erwerb von traditionellen Obst-, Gemüse oder Getreidesorten (z.B. ProSpeciaRara), möglichst aus unserer Region, können Sie zusätzlich die lokale genetische Vielfalt fördern.

### Pfadiheim Adligenswil

Die Pfadi Musegg, Wolfsmeute Sioni, welcher Jugendliche aus den Gemeinden Adligenswil, Udligenswil, Meierskappel und Luzern angehören, ist seit 1992 in der Scheune Hinter Dallacher beherbergt. Als Trägerschaft wurde seinerzeit der Heimverein Zimmerwald gegründet. Die Pfadi muss nun Ende 2012 ihren Standort wechseln. Sie ist daher auf der Suche nach neuen Lokalitäten oder Land für ein Pfadiheim.

Nachdem ein Grossteil der Jugendlichen der Wolfsmeute Sioni in Adligenswil wohnhaft ist, beabsichtigt der Gemeinderat, einen Teil des Grundstückes Nr. 1553, Stöckenweg, Adligenswil, dem Heimverein Zimmerwald für den Bau eines Pfadiheimes zur Verfügung zu stellen. Die Realisierung des Pfadiheimes ist für das Jahr 2012 vorgesehen.

WALTER TSCHUPPERT, GEMEINDESCHREIBER



FDP.Die Liberalen

## Dreikönigessen im Zeichen der Gesundheitspolitik

Wie wird die Spitalfinanzierung nach 2012 funktionieren? Welcher Anteil der gesamten Gesundheitskosten wird über die Grundversicherung finanziert? Welches Land hat die höchsten Gesundheitskosten?

Ihrem Credo als liberale und offene Partei folgend, hat die FDP.Die Liberalen Adligenswil erstmals in der schon langen Tradition des Dreikönigessens eine Persönlichkeit ausserhalb der FDP als Gastreferenten eingeladen. Wir freuten uns, dass Altregierungsrat Dr. Markus Dürr unserer Einladung folgte und uns als profunder Kenner der Materie die wesentlichen Entwicklungen im Gesundheitswesen aufzeigte.

Wussten Sie, dass die Ausgaben für die Gesundheit über 58 Milliarden Franken pro Jahr oder 13% des Bruttoinlandsprodukts betragen? Das Gesundheitswesen ist ein Riesenmarkt, der zu je 1/3 über die Grundversicherung, über die Steuern (u.a. Prämienverbilligung, IV, Spitalsubventionen) und über die Selbstzahler (Zusatzversicherung, Selbstbehalt, Franchisen) finanziert wird. Wussten Sie, dass die unter 60-jährige Bevölkerung zu viel Prämien bezahlt, die zu Gunsten der Generation im 3. Lebensalter umverteilt wird (über 5 Milliarden Franken)? Interessant ist auch der Vergleich der kantonalen Durchschnittsprämien. Erstaunlich

ist die Differenz zwischen der Zunahme der Behandlungskosten bei den einzelnen Leistungserbringern (Ärzten, Spitalern, Spitex etc.) und dem ungleich höheren Anstieg der Krankenkassenprämien.

Dr. Dürr informierte uns in seiner engagierten und packenden Art auch über aktuelle Themen: zum Beispiel über die Initiative zur Prämienverbilligung, die dem Kanton Luzern und den Gemeinden Mehrkosten von sagenhaften 107 Millionen Franken aufbürden würde, sowie über die Fragen zum Thema Einheitskasse, die Übertragung der Spitalbauten und vieles mehr. Interessiert? Sie können die Präsentation gerne unter [www.fdp-adligenswil.ch](http://www.fdp-adligenswil.ch) anschauen.

### Frühjahrsanlass

Am 17. März besucht die FDP.Die Liberalen Adligenswil um 19.00 Uhr die Bäckerei und die Mühle Brunner in Dierikon, wo sich die Mitglieder auch als Backkünstler versuchen können.

FDP.DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL  
DOMINIQUE ROHNER

CVP: Neujahrsapéro vom Freitag, 8. Januar

## Ein gelungener Start ins neue Jahrzehnt

Auch in diesem Jahr hat die CVP Adligenswil ihren traditionellen Neujahrsapéro veranstaltet. Rund 50 Mitglieder waren bei der Firma Comsy in Adligenswil eingeladen. Einblicke in das Unternehmen waren genau so spannend wie die Ausblicke auf das kommende politische Jahr der CVP.

Zu diesem sehr beliebten Anlass begrüsst Hubert Joller, Präsident der CVP Adligenswil, die Anwesenden und hielt einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Themen wie starke Stadtregion, Revision der Ortsplanung mit verkehrsberuhigtem Zentrum und der Planungskredit zum Alters- und Gesundheitszentrum wurden von der Partei aktiv begleitet.

Der CVP ist es zudem gelungen, mit Stefano Marinelli für die Bildungskommission einen engagierten und kompetenten Nachfolger für Pius Felder zu finden. Mit grosser Freude informierte Hubert Joller über die gleichentags durchgeführte Wahl zum Präsidenten des Gemeindeverbandes LuzernPlus. Der ehemalige Parteipräsident und jetzige Kantonsrat Pius Zängerle wurde einstimmig in dieses wichtige Amt gewählt. Gemeindepräsidentin Ursi Burkart und der Finanzvorsteher Markus Sigris ergänzten: «Die CVP und die Gemeinde Adligenswil erfüllt es mit Stolz, einem Bürger aus ihrer Mitte zu diesem ehrenvollen Amt zu gratulieren.»

### Themen für das neue Jahr

Im neuen Jahr beschäftigt sich die CVP unter anderem mit den Neuwahlen in den römisch-katholischen Kirchenrat. Zudem laufen bereits die Vorbereitungen für die Wahlen 2011. Dabei hat sich die CVP zum Ziel gesetzt, zwei Kandidatinnen oder Kandidaten für den Kantonsrat zu nominieren. Weiterhin wird sich die CVP mit den Themen starke Stadtregion, Revision der Ortsplanung sowie Alters- und Gesundheitszentrum auseinandersetzen.

Das Jahr 2010 soll für Adligenswil auch kulturell ein aussergewöhnliches werden. Das Projekt «Zeitraum Adligenswil», das die Ortsgeschichte aufarbeitet, wurde von Projektleiter Josef Huber vorgestellt. Er gab den Anwesenden Einblicke in interessante, informative und kreative Anlässe, die im kommenden Herbst anlässlich der 767 Jahre alten Geschichte durchgeführt werden.

### Erfolgreiches Unternehmen aus Adligenswil

Das Gastgeberpaar Richard und Marion Beeler präsentierten an-



Parteipräsident Hubert Joller mit Gastgeber Richard Beeler.

schliessend ihr erfolgreiches Unternehmen, das eine über 20-jährige Erfahrung in der Beratung von Firmen, öffentlichen Institutionen und der Organisation und Verwaltung von Non-Profit-Organisationen hat. Mit ihren vier hochqualifizierten Mitarbeiterinnen planen und realisieren sie unter anderem Aktivitäten wie Businessplanung, Firmenentwicklung, Geschäftsführung und Administration. Um ihre Kunden im Veränderungsprozess optimal zu unterstützen, hat Comsy ein Partnernetzwerk mit erfahrenen Organisationsberatern und Informatikfirmen aufgebaut.

Mit einem reichhaltigen Apéro-Buffer wurde der gelungene Start ins neue Jahr abgeschlossen.

IM NAMEN DER PARTEILEITUNG  
SUSANNE STEINEGGER,  
CVP ADLIGENSWIL

SP: 25 Jahre SP Adligenswil – Jubiläumsapéro

## Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen in Adligenswil – wie weiter?

Adligenswil bietet zurzeit einen Mittagstisch und die Tageselternvermittlung an. Wie soll der weitere Ausbau der Tagesstrukturen in Adligenswil aussehen? Dieser Frage widmet sich der Jubiläumsapéro der SP Adligenswil mit der Vorstellung bewährter Betreuungsmodelle und einer Podiumsdiskussion.

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Familienstrukturen massiv verändert. Nur noch knapp 40% der Schweizer Familien entsprechen dem traditionellen Bild. In der Mehrzahl der Familien mit schulpflichtigen Kindern gehen beide Elternteile ganz oder teilweise einer Erwerbstätigkeit nach. Diese Entwicklung macht ein stärkeres Engagement der Politik für die schul- und familienergänzende Kinderbetreuung nötig.

### Was steht in Adligenswil an?

Bedingt durch die Revision des Gesetzes über die Volksschulbildung müssen die Luzerner Gemeinden bzw. Schulen bis spätestens Schuljahr 2012/13 bedarfsgerechte schul- und familienergänzende Tagesstrukturen anbieten. Aufgrund von Adligenswils Grösse und Bevölkerungsstruktur ist davon auszugehen, dass das momentane Angebot mit Mittagstisch und Tageseltern-

vermittlung nicht ausreichen wird. Nun ist der politische Wille gefragt, den Familien Adligenswils ein attraktives Angebot zu machen.

### Bewährte Modelle ...

Mit ihrem Jubiläumsapéro bringt die SP Adligenswil das Thema der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen ins Gespräch. Den Einstieg ins Thema erleichtert die Präsentation zweier bewährter Betreuungsmodelle: der familienergänzenden Kinderbetreuung «Kunterbunt», Geunsee, und der Schul-INSEL Sarnen.

### ... und Podiumsdiskussion

Im zweiten Teil der Veranstaltung diskutieren Fachpersonen aus Bildung und Politik und Eltern aus Adligenswil über das Thema. Wie soll der weitere Ausbau der Tagesstrukturen in Adligenswil aussehen? Welche Forderungen bestehen vom Kanton

her? Welcher Bedarf besteht in Adligenswil? Ausführlichere Infos und Links zum Thema finden Sie auf [www.sp-adligenswil.ch](http://www.sp-adligenswil.ch). Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Dienstag, 2. März 2010, 20.00 Uhr,  
Zentrum Teufmatt

### Podiumsdiskussion mit

**Rose Sutermeister Christen**,  
Dozentin PHZ Luzern, Mutter von zwei Kindern

**Verena Brantschen-Geiger**,  
Heilpädagogin, Mutter von zwei Kindern

**Stefano Marinelli**, Mitglied  
Geschäftsleitung Ausgleichskasse  
Luzern, Vater einer Tochter

**Dr. phil. Charles Vincent**,  
Leiter Dienststelle Volksschul-  
bildung Luzern

**Peter Kälin**, Bildungsvorsteher,  
Gemeinderat Adligenswil

**Marlene Odermatt Gemperli**,  
Sozialvorsteherin, Gemeinderat  
Adligenswil

### Moderation

**Herbert Bürgisser**, Leiter Institut  
WDF, Hochschule Luzern, Präsident  
SP Adligenswil

REBEKKA RÖLLIN BOLZERN  
SP ADLIGENSWIL

## Leicht höherer Trinkwasserpreis

Die Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil passt für Wasserbezüge ab 1. Januar 2010 die Preise an. Neu kostet ein m<sup>3</sup> bzw. 1000 Liter Trinkwasser Fr. 1.35. Seit 2001 lag der m<sup>3</sup>-Preis unverändert bei Fr. 1.25. Die leichte Preiserhöhung bedeutet für einen durchschnittlichen Adligenswiler Haushalt 17 Franken Mehrkosten im Jahr.

Für die Preiserhöhung gibt es zwei Ursachen. Von unserem grössten Wasserlieferanten beziehen wir über 40% des Adligenswiler Trinkwassers. Dieser hat seinen Lieferpreis an die Wasserversorgung Adligenswil um 10 Rappen pro m<sup>3</sup> erhöht. Andererseits spürt auch die Wasserversorgung Adligenswil die allgemeine Teuerung, die seit 2001 über 7% ausmacht.

Die höheren Wassereinkaufspreise und die Teuerung bedeuten für die Wasserversorgung Adligenswil höhere Kosten von insgesamt 15 Rappen pro m<sup>3</sup> Trinkwasser. Trotzdem erhöht die Wasserversorgung bewusst den Trinkwasserpreis nur um 10 Rappen anstelle von 15 Rappen. Dies aus folgenden Gründen:

–Der Vorstand der Wasserversorgung ist der Meinung, dass vor allem in wirtschaftlich angespannten Zeiten Gebührenerhöhungen nicht leichtfertig getätigt werden dürfen.

–Die Wasserversorgung in Adligenswil ist genossenschaftlich organisiert. Das heisst, die Kosten müssen nachhaltig gedeckt sein. Jedoch müssen keine Gewinnerwartungen für Aktionäre erfüllt werden. Der finanzielle Fokus bei der Genossenschaft Wasserversorgung

Adligenswil liegt also nicht bei einem möglichst hohen Gewinn, sondern bei möglichst tiefen Kosten und somit tiefen Verkaufspreisen. Davon profitieren alle Adligenswiler Wasserbezüger.

–Im Jahr 2003 wurde ein zentrales Betriebsgebäude an der Sagi 1 erbaut. Bis dahin waren Verwaltung, Buchhaltung, Sitzungszimmer, Werkstatt, Lager und Betriebswarte auf sechs verschiedene Standorte verteilt. Da diese unter einem Dach vereint wurden, konnten die angestrebten Effizienzsteigerungen in der Zusammenarbeit und somit Zeit- und Kosteneinsparungen erreicht werden.

–Der Betriebsverantwortliche, Josef Appert, vereint mit seiner über 20-jährigen Berufserfahrung und seiner Ausbildung zum eidgenössisch diplomierten Brunnenmeister ein kompetentes Know-how. Selbst komplexe Leitungssanierungsprojekte werden nicht mehr auswärts vergeben, sondern durch den Brunnenmeister projektiert, die Devisen erstellt und die komplette Bauleitung und Abnahme durchgeführt. Das hat die Unterhaltskosten für die Wasserversorgung spürbar reduziert.

Der Vorstand der Genossenschaft Wasserversorgung ist überzeugt, für die Trink- und Löschwasserbedürfnisse der Adligenswiler Bevölkerung strategisch richtig organisiert zu sein und kostengünstig zu arbeiten. Die Wasserversorgung dankt für Ihr Verständnis für diese Preisanpassung.

GENOSSENSCHAFT WASSER-  
VERSORGUNG ADLIGENSWIL  
MARKUS SCHMIDLI



## Agathafeier der Feuerwehr Adligenswil Einmal mehr ein Topereignis

Die traditionelle Agathafeier der Feuerwehr hat am Samstag, 30. Januar, im Zentrum Teufmatt stattgefunden. Sie stand unter der Leitung von Generalissimus Renate Weingartner und trug das Motto «Baustelle».

Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin eröffnete Diakon Andreas Wieland die diesjährige Agathafeier der Feuerwehr Adligenswil. Er würdigte die stete Einsatzbereitschaft der Feuerwehr eingeteilten und hob insbesondere hervor, dass ihr Einsatz zum Schutz der Bevölkerung nicht selbstverständlich sei. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Kinderchor Adligenswil und einem Solo-Querflöten-Stück von Angela Stocker, Eschenbach, unter der Leitung von Bruno Jost untermalt.

Im Zentrum Teufmatt übernahm Generalissimus Renate Weingartner, bewaffnet mit Helm und Baustellenklamotten die Führung durch den sehr gelungenen Abend. Dank der grossartigen Unterstützung ihrer Familie sowie der hervorragend organisierten Helfercrew konnten die Anwesenden der diesjährigen Agathafeier einen gemütlichen, unterhaltenden und sehr schönen Abend geniessen. Mit grossem Engagement verlief der ganze Abend wie am Schnürchen und war – mit Ausnah-

me der Dekoration und der passend gekleideten Crew – keineswegs eine «Baustelle». Mit einem feinen Essen und einem eigens für diesen Anlass kreierten Baustellen-Dessert von Petra und Edy Zraggen sowie Daniel Schryber wurden die Anwesenden kulinarisch verwöhnt. Die Unterhaltung war grossartig: Für die Beanspruchung der Lachmuskeln war Franz Zihlmann zuständig, musikalisch begleitete das Duo Maja und Vincenz Mrack die Feier und selbst tänzerische Einlagen von Bounce Squad durften nicht fehlen.

### Gefordert

Gemeindepräsidentin Ursi Burkart überbrachte stellvertretend für Guido Schacher den Dank und die Grüsse des Gemeinderates. Gelungen und gekonnt blickte Ursi Burkart auf ihr erstes Erlebnis mit der Feuerwehr vor rund zehn Jahren anlässlich einer Übung in ihrer eigenen Wohnung zurück. Insbesondere hob Ursi Burkart den grossen Einsatz beim Unwetter vom vergangenen August hervor, der ein unermü-



Kommandant Josef Schryber und Vize Patrick Kälin.

ches Engagement und unzählige Mannstunden forderte. Kommandant Josef Schryber blickte auf das von vielen Einsätzen geprägte Feuerwehrjahr zurück. Es kam zu insgesamt 64 Einsätzen mit rund 878 Einsatzstunden (vier Brandeinsätze, vier technische Hilfeleistungen, vier Ölwehreinsätze, fünf Fehlalarme bei Brandmeldeanlagen, zwei diverse Einsätze und 45 Elementarereignisse). Besonders gefordert wurde die Wehr beim Unwetter vom 8. August 2009, wo es 39 Elementarereignisse zu bewältigen gab. Der Kommandant konnte weiter die Beförderungen von Pascal Ludin zum Leutnant und Gerald Heller zum Wachtmeister bekanntgeben und dankte ihnen für ihr Engagement und die Übernahme von zusätzlicher Verantwortung. Weiter haben sich rund 35 Eingeteilte an kantonalen



Generalissimus Renate Weingartner mit ihrer Familie.

Fotos: Diana Koch

Kursen aus- und weitergebildet. Ein besonderer Höhepunkt des vergangenen Feuerwehrjahres war die Atemschutzmeisterschaft am 2. Mai in Adligenswil. Herzliche Gratulation an den heimischen Siegertrupp Nando Leitz, Akin Volkan und Andreas Gähwiler. Wiederum erfolgreich ging die Atemschutzinspektion über die Bühne. In sämtlichen geprüften Bereichen konnte ein «gut» bis «sehr gut» erreicht werden. Kommandant Josef Schryber dankte seinem Kader und der ganzen Mannschaft für den grossen und pflichtbewussten Einsatz während des vergangenen Jahres.

### Ehrungen

Für mehrjährigen Feuerwehrdienst konnten geehrt werden: 10 Jahre: Patrik Meister, Renate Weingartner und Albert Wüest, 15 Jahre: Daniel

Schmid, Gerald Heller, Roman Schmidli und Andreas Zwyrer, 20 Jahre: Urs Hasler und Mario Käslin. 25 Jahre und damit kantonale Feuerwehrveteranen Heinz Rodel und Paul Zwyrer. Herzliche Gratulation und ein Dankeschön an alle Jubilierenden. Mit grossem Dank wurden die Soldaten Martin Meyer, Michael Portmann, Anna Rosa Wessner, David Blanco, Victor Fernandez, Niko Cerkez und Rabih Nahle verabschiedet und zehn neue Feuerwehr eingeteilte begrüsst.

Kurz nach Mitternacht kürte Renate Weingartner Roman Schmidli als ihren Nachfolger im Amt des Generalissimus für das Jahr 2011. Ein grosses Dankeschön geht an Renate Weingartner, ihre Familie sowie das ganze Team für die hervorragende Organisation der Agathafeier 2010.

EVELINE AREGGER

# Leidenschaftlich.



Mit unserem breiten Leistungsangebot sowie modernsten Produktions- und Weiterverarbeitungsanlagen sorgen wir für Zeitungserlebnisse der ganz besonderen Art. Rufen Sie uns an unter **041 375 12 53** oder informieren Sie sich auf [www.ringierprint.ch](http://www.ringierprint.ch)





ZeitraumADLIGENSWIL: engagiert im Teilprojekt Zeitspuren

## «Hast du gesehen, das waren doch ...»



Das motivierte und kreative Team: Guido Mengis, Gesche Harms, Katharina Zurkirchen, Vivien Seufert (hintere Reihe), Felicitas Marbach-Lang und Urs Scholtyssek.

Eine stattliche Zahl von Leuten arbeitet für das Projekt ZeitraumADLIGENSWIL. Der Countdown läuft: Im September kann die Bevölkerung unter anderem «ihre» Ortsgeschichte feiern. Bis dahin stellt die info-Redaktion in jeder Ausgabe Personen vor, die sich im ZeitraumADLIGENSWIL engagieren. Heute: das Team, das unter dem Logo Zeitspuren verschiedene Tatorte vorbereitet.

Die Adligenswiler Bevölkerung kann an zwei Samstagen (11. und 18. September) Tatsachen vor Ort erleben und auf Rundgängen verschiedene Tatorte besuchen. Die Zeitspuren werden so manches aus der Vergangenheit ans Tageslicht bringen. Verantwortlich für das Vorhaben zeichnet der Kulturverein St. Martinskeller, und mit Leib und Seele dabei sind vier Frauen und zwei Männer, die in ihrer Freizeit hinterlassene Spuren von Tätern und Täterinnen verfolgen. Zur zeitgemässen Umsetzung eines Tatorts gehören die Auswertung von Indizien und Beweismitteln sowie ganz viel Kreativität für die Interpretation.

Gesche Harms schlägt ihr Skizzenbuch auf. Sie und ihre Kollegin Katharina Zurkirchen haben mit Stiften, Stoffen, Faden, Nadel und Köpfchen viele Ideen ausgebrütet. Ihr Tatort darf als Herzstück der Zeitspuren bezeichnet werden, ohne die anderen

Stationen zu schmälern. Denn erstens kann sich die Bevölkerung daran beteiligen (siehe Kasten) und zweitens werden die Werke in Form von riesigen Fahnen ausgestellt und damit öffentlich zu bewundern sein. Um es anders zu formulieren: Die (volks-)künstlerischen Installationen werden bunt, überraschend, informativ, an- und aufregend sein und bestimmen einen Höhepunkt darstellen. Der genannte Tatort «Sequenzen» wird, wie es Gesche Harms formuliert, bestimmt den einen oder anderen Ausruf der Art «Hast du gesehen, das waren doch die Knöpfe an Grossvaters Jacke!» auslösen. Weiter hat das Team mehrere Tatortspuren bei Bauern sichergestellt. Eine Erfahrung anderer Art können die Adligenswilerinnen und Adligenswiler beim Tatort in der Kirche machen. Zudem ist die Fahndung nach dem ältesten noch bewohnten Haus in Adligenswil erfolgreich ge-

wesen: Seien Sie besonders vorsichtig beim Betreten dieses Tatorts... Und zu guter Letzt werden Adliger Handwerker geständig und gewähren Einblicke in ihre Taten vor Ort und in damit verbundene Zeitspuren.

All das ausgeheckt haben Felicitas Marbach-Lang (Biologielehrerin), Vivien Seufert (Krankenschwester, Familienfrau), Gesche Harms (Grafikdesignerin, Künstlerin), Katharina Zurkirchen (Zeichen- und Werklehrerin, Künstlerin), Guido Mengis (Informatik-Consultant) und Urs Scholtyssek (Netzwerkadministrator). Sie sind mit Verve dabei, und ihr einziges Problem war zu Beginn, aus dem reichen Geschichtenfundus von alt Gemeindeammann Hans Meier «das Richtige» herauszupicken. Das scheint dem engagierten Team indessen gelungen zu sein. Also dann: Auf zu den Tatorten, auf zur Reise in die Geschichte von Adligenswil. Das Tatorte-Kernteam dankt bereits jetzt den geschätzten und tatkräftigen Tätern und Zeitzeugen für deren grandiose Mithilfe.

SANDRA BAUMELER

[www.stmartinskeller.ch](http://www.stmartinskeller.ch)

Bisher erschienen:  
Elisabeth Meier und René Wüthrich, Schule (18.12.2009)  
Felix Scherer, Theaterautor (23.10.2009)  
Tom Stocker, Fotograf (21.8.2009)  
Die Beiträge sind nachzulesen unter [www.zeitraum-adligenswil.ch](http://www.zeitraum-adligenswil.ch)

### Offene Werkstatt

**Wann:** dienstags ab 20.30 bis ca. 23.00 Uhr (ausser in den Schulferien)

**Wo:** Schulhaus Obmatt

**Gesucht:** gewaschene alte Kleider, Herrenhemden, Blusen, Tisch- und Bettwäsche usw. aus formstabilen Baumwoll- oder Leinenstoffen, Knöpfe aller Arten, Bänder, Spitzen, Perlen und andere Merceriewaren

**Kontakt:** Gesche Harms (041 370 20 93, [gescheharm@bluewin.ch](mailto:gescheharm@bluewin.ch)) und Katharina Zurkirchen (041 370 730 84, [k.zurkirchen@bluewin.ch](mailto:k.zurkirchen@bluewin.ch))

Nach dem Programm spielt die Stimmungs-Kapelle Glück im Stall bis 2.00 Uhr zu Tanz und zur Unterhaltung auf. Für das leibliche Wohl haben wir für Sie eine leistungsfähige Festwirtschaft organisiert. Bereits vor dem Programm ab 18.30 Uhr besteht die Möglichkeit, ein Nachtessen einzunehmen. Geniessen Sie mit uns ein paar gemütliche und unbeschwertere Stunden. Wir heissen Sie herzlich willkommen.

TRACHTENGRUPPE ADLIGENSWIL  
SEPP GEISSELER, PRÄSIDENT

## 75 Jahre Trachtengruppe Adligenswil 1935–2010 Jubiläums-Heimatabend im Zentrum Teufmatt

Am Samstag, 20. März 2010, um 20.00 Uhr, feiert die Trachtengruppe Adligenswil im Saal Zentrum Teufmatt mit einem Heimatabend das 75-Jahre-Vereinsjubiläum. Unter dem Motto «Urchig und poppig» haben wir für Sie ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Pro-

gramm zusammengestellt. Mitwirkende sind die Kindertrachtengruppe Ebikon, die Jugendtanzgruppe Ebikon, der Frauen-Popchor Adligenswil, das Duo Florian und Seppli aus Ballwil, die Regionale Trachtentanzgruppe und die Kapelle Glück im Stall. Grosse Tombola!

## Die Bibliothek Adligenswil ist eine 24-Stunden-Bibliothek

Die Bibliothek Adligenswil verfügt neu über eine Rückgabebox für ausgeliehene Medien. Diese befindet sich vor dem Eingang zum Zentrum Teufmatt und ist jederzeit ausserhalb der Öffnungszeiten benutzbar. Die Medien können zurückgebracht werden, ohne dass Sie unsere Öffnungszeiten einhalten müssen. Beachten Sie, dass die Medien erst am nächsten folgenden Öffnungstag der Bibliothek zurückgebucht werden. Falls schon eine Verzugsgebühr angefallen ist, so wird dies auf Ihrem Konto vermerkt und bei Ihrem nächsten Bibliotheksbesuch belastet.

Dank der Mitgliedschaft im Bibliotheksverband Region Luzern BVL können Sie mit gleichem Ausweis in folgenden Bibliotheken Medien beziehen: Luzern, Ruopigen, Emmen, Kriens, Horw, Vitznau und neu in Meggen. Alle haben dieselben Konditionen. Für Eilige ist der gesamte Katalog auf der folgenden Website abrufbar: [www.bvl.ch](http://www.bvl.ch)

Dank der Leselust und Neugierde unserer grossen und kleinen Benutzer haben wir im letzten Jahr 6,2 Prozent mehr Medien ausgeliehen. Für Ihre Treue bedanken wir uns herzlich. Wir freuen uns schon auf Ihren nächsten Besuch.

**Öffnungszeiten:** Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Freitag: 14.00–18.00 Uhr  
Samstag: 10.00–12.00 Uhr

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN, LEITENDE BIBLIOTHEKARIN

## Theater Adligenswil zeigt «Mord an Bord» von Agatha Christie

Spannung herrscht an Bord des Passagierschiffes «Sirena». Wir befinden uns mitten in einer illustren Gesellschaft von Feriengästen. Ein versnobter Typ, eine komische, ältere Dame, das frischvermählte Ehepaar, die beste Freundin der Gattin, ein würdiger Domherr und ein Arzt beleben die Szene. Sind sie wirklich alle auf Urlaub oder gibt es für ihre Anwesenheit noch andere Gründe? Dies ist nur ein Detail, das für Unterhaltung und Spannung sorgen wird. Wie das bei Agatha Christie so üblich ist, machen sich für den Mord alle irgendwie verdächtig. Nach und nach scheidet ganz nach Christies Manier der eine und andere Schiffspassagier aus und der Mörder ist am Schluss ein völlig anderer als erwartet. Also eine Schiffsreise voller

Spannung, Leidenschaft und Zufälle. Sind es wirklich nur Zufälle?  
Regie: Oskar Bünzli

### Spielzeiten

Fr 5. 3.\*; Sa, 6. 3.; Fr 12. 3.; Sa 13. 3.; So 14. 3.; Do 25. 3.; Fr 26. 3.; Sa 27. 3.

\* Premiere ist reserviert für Passivmitglieder, Gönner und Sponsoren

### Spielbeginn 20.15 Uhr,

ausser SO, 14.3., 17.15 Uhr

Zentrum Teufmatt, Adligenswil

[www.theateradligenswil.ch](http://www.theateradligenswil.ch)

Reservierungen können via Internet vorgenommen werden.

Telefonischer Vorverkauf: Mo, Di, Mi, 18.00–21.00 Uhr, Tel. 041 370 17 74.

Die Theatergesellschaft Adligenswil freut sich mit Ihnen auf spannende Theaterabende.

## Der Habsburger Chor im KKL Gelegenheit zum Mitsingen

Der Habsburger Chor (2005 entstanden aus der Fusion der Männerchöre Root und Udligenswil) erhält die Gelegenheit, im KKL zu singen. Sein Dirigent, Heinrich Knüsel, nimmt die Gelegenheit wahr, anlässlich seines 60. Geburtstages mit allen Chören, die er leitet, ein grosses gemeinsames Konzert zu veranstalten. Am Mittwoch, 20. Oktober 2010, wird das bekannte Werk «Carmina Burana» von Carl Orff aufgeführt. Jeder Chor singt einen Teil des Werks. Die 25 Sänger des Habsburger Chors würden sich freuen, möglichst viele zusätzliche Sänger aus der Region für dieses reizvolle Projekt gewinnen zu können. Der Probenbeginn ist auf den April 2010 angesetzt. Die Proben finden jeweils am Dienstagabend im Pfarreisaal Udligenswil statt.

Interessierte, sangesfreudige Männer der Region sind freundlich eingeladen, an einer Probe einen unverbindlichen Schnupperbesuch zu machen. Auskünfte erteilt Otto HeerTel. 041 440 10 13 oder per E-Mail [Georg.Flissgold@bluewin.ch](mailto:Georg.Flissgold@bluewin.ch) Informationen im Internet [www.habsburger-chor.ch](http://www.habsburger-chor.ch)



Die Regionale Trachtentanzgruppe ist auch mit dabei.



### Erfolgreicher Goshindo-Verein Yama No Mai

2009 war für den Adligenswiler Goshindo-Verein das erfolgreichste Jahr seit seinem Bestehen: Nicht weniger als zehn Goshindokas erhielten einen Schwarzgurt (Dan). Yama No Mai war damit im letzten Jahr schweizweit erfolgreichster Goshindo-Verein.

Eigentlich geht es bei dieser Kampfkunst nicht primär darum, möglichst schnell den ersten oder einen höheren Schwarzgurt zu tragen. Beim Goshindo stehen vielmehr die Freude am regelmässigen Training und das Streben nach Perfektion im Zentrum. Im Goshindo gibt es keine Wettkämpfe, die einen Sieger ermitteln. Jeder wird gleich behandelt und geschätzt. Ziel ist es, sich gegenseitig zu helfen und zu geben und ein gesundes Selbstvertrauen aufzubauen. Der einzige Sieg, der dabei angestrebt wird, ist der Sieg über sein eigenes Ego, auch ausserhalb des Trainingsraums (Dojo). Nichtsdestotrotz freut sich natürlich jeder (und jede), wenn sie oder er einen Dan erhält.

Wie bei anderen Kampfsportarten ist auch im Goshindo das Erreichen ei-



Sie erhielten 2009 einen Schwarzgurt (v.l.n.r., hinten): Muriel Häner, Thea Gemperli, Sarah Rietmann, Irma Sabotic (alle 1. Dan, Trainerinnen). Vorne: Alen Sabotic (1. Dan), Toni Häfliger (1. Dan, Trainer), Benno Hecht (3. Dan, Haupttrainer), Markus Röthlisberger (2. Dan, Trainer), Matthias Gabriel (Jugendschwarzgurt), Simon Rietmann (1. Dan).

ner nächsthöheren Stufe Motivation für das regelmässige Training und Lohn für sichtbaren Fortschritt. Schwarzgurtträger dürfen deshalb mit Recht stolz sein auf diese Auszeichnung. Ein Schwarzgurt verpflichtet aber auch: Mit dem Erreichen des ersten Dans wird der Schüler zum Lehrer. Ein Lehrer, der sein Wissen an denjenigen weitergibt, der noch nicht so weit ist wie er. Er wird zum Vorbild. Eine Funktion, die verpflichtet. Mit dem ersten Schwarzgurt fängt der Weg erst rich-

tig an. Ziel ist es, nicht nur Körper und Technik zu beherrschen – auch die Philosophie, welche hinter dieser faszinierenden Kampfkunst steckt, will konsequent gelebt werden. Übrigens: 2010 besteht Yama No Mai schon 15 Jahre. Dieses Jubiläum wird mit Sicherheit gebührend gefeiert. Denn auch wenn das oft harte Training im Vordergrund steht, wissen die Vereinsmitglieder sehr wohl, wie gefeiert wird.

[www.goshindo-adligenswil.ch](http://www.goshindo-adligenswil.ch)

### Auf Mithilfe angewiesen

Im Club junger Eltern bemühen wir uns, übers ganze Jahr verteilt verschiedenste Anlässe für Familien besonders mit jüngeren Kindern zu organisieren. Als Untergruppe des Frauenbundes finden Sie unser Programm nicht nur auf gelben Flyern, sondern auch im Jahresprogramm des Frauenbundes. Ist Ihnen schon aufgefallen, dass es dieses Jahr weniger Anlässe sind als in den vergangenen Jahren? Die Anlässe organisieren sich nicht von alleine und wir sind auf aktive Mithilfe engagierter Familien angewiesen. Als aktives Mitglied machts einfach mehr Spass. Wenn Sie mehr wissen wollen, kontaktieren Sie uns: Monika Landolt, Tel. 041 370 12 90. Eswürde uns freuen.

**MONIKA LANDOLT**  
CLUB JUNGER ELTERN

### Machst du auch mit beim Wettbewerb der Ludothek?

Für unsere neue Ludo-Aushängetafel suchen wir ein lustiges, originelles und farbiges Sujet. Macht mit und entwerft eine Zeichnung mit einem Tier, einer Figur ... Bringt eure Zeichnung bis Ende März in der Ludothek vorbei. Unter allen Kunstwerken verlost die Ludo-Jury folgende drei Preise:

**1. Preis:** 1 E-Abo und 1 Jahresabo für Fr. 50.–. **2. Preis:** 1 Jahresabo für Fr. 15.–. **3. Preis:** 1 Ludogutschein für Fr. 10.–.

Noch Fragen? Das Ludoteam gibt gerne Auskunft.

**Öffnungszeiten:** Dienstag und Donnerstag jeweils 15.00 bis 17.30 Uhr, Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr.

Los gehts – wir freuen uns auf eure Zeichnungen!

[www.ludo-adligenswil.ch](http://www.ludo-adligenswil.ch)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



**BLS-AED-Grundkurs**

BLS = Basic Life Support (Lebensrettende Sofortmassnahmen)  
AED = Automatische Externe Defibrillation

**Im Herznotfall zählt jede Minute!!**

Lernen Sie die Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebung so wie den Umgang mit dem lebensrettenden Defibrillator. Wird nach einem Herznotfall nicht sofort Erste Hilfe geleistet, sinken die Überlebenschancen rapide. Da ein Arzt nicht immer in wenigen Minuten zur Stelle ist, können Laien mit Erfolg die Herz-Lungen-Wiederbelebung in die Wege leiten, bis der Patient in professionelle Hände kommt.  
Werden auch Sie zum Lebensretter, wir zeigen wie.

Datum:	<b>10. und 11. März 2010</b> (Mittwoch und Donnerstag)
Zeit:	19.00 – 22.00 Uhr
Wo:	Zentrum Teufmatt Sitzungszimmer UG
Kosten:	Fr. 180.–
Anmeldung:	bei A. Arnold ☎041 370 29 19 oder <a href="mailto:aa.arnold@bluewin.ch">aa.arnold@bluewin.ch</a> Anmeldeschluss ist der 5. März 2010 Mit mindestens 6 / maximal 12 Personen wird der Kurs durchgeführt



### Nothilfekurs 2010

Datum: 24. und 25. April 2010  
Zeit: Samstag und Sonntag 9.00–12.00 und 13.30–15.30 Uhr  
Ort: Zentrum Teufmatt/ref. Pfarreiraum UG  
Kosten: Fr. 150.–

Anmelden bei: Annemarie Arnold, Adligenswil, Tel. 041 370 29 19  
E-Mail: [aa.arnold@bluewin.ch](mailto:aa.arnold@bluewin.ch)

Nächste Kurse: 21. und 22. August, 13. und 14. November

**SAMARITERVEREIN ADLIGENSWIL, AKTUARIN ANNEMARIE ARNOLD**

### «Es ist Zeit, sich zu öffnen»

#### Tänze und Texte zur Frühlingszeit

Freitag, 12./19./26. März, jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr in der Thomaskirche, Zentrum Teufmatt, Adligenswil.

Tanzend öffnen wir uns dem neuen Leben. In diesem Frühjahr mit Elisabeth Rööfli, Rathausen, Sakraltanzleiterin und Katechetin. Alle sind herzlich eingeladen, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die Abende können auch einzeln besucht werden.

Informationen bei Bettina Tunger-Zanetti, Pfarrerin, Tel. 041 370 76 14.

**PfARREI ST. MARTIN ADLIGENSWIL & EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE MEGGEN - ADLIGENSWIL - UDLIGENSWIL**

### Die Angebote des Frauenbunds

[www.frauenbund-adligenswil.ch](http://www.frauenbund-adligenswil.ch)

#### Was ist Coaching?

An diesem Abend erhalten Sie Informationen rund ums Thema Coaching: Was ist Coaching? In welchen Bereichen stossen wir auf Coaching? Wie läuft ein Coaching ab? Es bietet sich auch Gelegenheit, Fragen zu stellen. Im Mai findet mit Frau Muheim auch ein Wochenendseminar zum Jahresthema statt.

**Ort:** Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreiraal UG

**Zeit:** Mittwoch, 3. März, 19.30 – 21.30 Uhr

**Leitung:** Corina Muheim-Candreia, Coach APG

**Kosten:** Fr. 10.–

**Auskunft:** Lisbeth Bühler, Tel. 041 370 72 87

#### Wochenendseminar zum Jahresthema

##### «Vielfalt ins Spiel bringen»

Die drei Tage stehen unter dem Motto, unsere und die Vielfalt der Gruppe ins Spiel zu bringen. Wir arbeiten je nach Wetter im Haus oder in der Natur, allein oder in der Gruppe. Vielleicht haben wir nach diesen drei Tagen nebst schönen Erlebnissen neue Visionen in unserem Gepäck. Infoabend am 3. März.

**Ort:** Sternnhaus, Feldis

**Zeit:** 28. Mai bis 30. Mai, Freitagmittag bis Sonntagabend

**Leitung:** Corina Muheim-Candreia, Coach APG

**Kosten:** Fr. 530.– mit Halbtax-Abo, Fr. 580.– ohne Halbtax-Abo

**Teilnehmerzahl:** mind. 5 bis max. 8 Personen

**Anmeldung:** bis 23. April, Lisbeth Bühler, Tel. 041 370 72 87

#### Ausdauer – nichts einfacher als das

Wo lernen Sie Golf oder Tennis spielen? Eben! Haben Sie jemals davon gehört, dass es Menschen gibt, die sich einen Joggingtrainer leisten? Das kann ich doch selber – oder eben auch nicht. Erfahren Sie in diesem öffentlichen Fachreferat alles Wesentliche zum Joggen (individuelle Herzfrequenz, Steuerung und Planung, Tipps und Tricks).

**Datum:** Mittwoch, 21. April

**Zeit:** 19.00–21.30 Uhr, ausser, es gibt noch mehr Fragen

**Ort:** Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreiraal UG

**Leitung:** Peter Regli, Diplomtrainer swiss olympic association, Fachjournalist und Dozent für Trainingslehre

**Kosten:** Fr. 25.–

**Anmeldung/** bis Montag, 19. April, bei Sibylle Joss, Tel. 041 360 79 54

**Auskunft:** oder per Internet [www.frauenbund-adligenswil.ch](http://www.frauenbund-adligenswil.ch)

#### Joggen – nichts einfacher als das

Als Anfänger oder Gelegenheitsjogger erlernen Sie in diesem Workshop das Richtige: trainingsmethodische Hinweise, Lauftechnik, Ausrüstung und Verletzungsprophylaxe sind nur einige Stichworte.

**Datum:** jeweils am Mittwoch, 21. April (Vortrag),

28. April, 19. und 26. Mai, 16. und 30. Juni

**Zeit:** Vortrag 19.00–21.30 Uhr, folgende Daten 19.00–20.30 Uhr

**Ort:** Vortrag, Teufmatt, kath. Pfarreiraal UG, folgende Daten, Diverse (nach Ansage)

**Leitung:** Peter Regli, Diplomtrainer swiss olympic association, Fachjournalist und Dozent für Trainingslehre

**Kosten:** Fr. 150.– pro Person

**Anmeldung/** bis Montag, 19. April, bei Sibylle Joss, Tel. 041 360 79 54

**Auskunft:** oder per Internet [www.frauenbund-adligenswil.ch](http://www.frauenbund-adligenswil.ch)

#### Weltgebetstagsfeier in Adligenswil

**Freitag, 5. März 2010, 19.30 Uhr, in der Thomaskirche im Zentrum Teufmatt**

Der Weltgebetstag wurde 1887 von Frauen in Amerika gegründet. Seitdem feiern Millionen von Menschen, immer am ersten Freitag im März, diesen Tag, an dem Solidarität das Anliegen aller Frauen ist. Unsere Stimme leihen wir den Frauen, aus deren Land die Liturgie kommt. Mit den Ohren hören wir, was sie uns zu sagen haben. Durch die Augen sehen wir die Sorgen und Freuden der Welt. Mit den Händen helfen wir das Leid zu lindern und unsere Füsse begleiten sie ein Stück auf dem Weg.

Dieses Jahr haben Frauen aus Kamerun die Liturgie zum Thema «Alles, was Odem hat, lobe den Herrn» erarbeitet und allen Ländern zur Verfügung gestellt. Kamerun ist ein afrikanisches Land mit 250 Lokalsprachen und zwei Nationalsprachen, Französisch und Englisch. Die Brauchtümer und Religionen sind sehr traditionell und vielseitig. Mit dem Thema der Liturgie erinnern uns die Verfasserinnen daran, dass wir leben, solange wir atmen und Gott für alles danken, was er uns schenkt. Entdecken auch Sie durch Bewegung und Tanz die Verbundenheit mit afrikanischen Frauen.

Anschliessend an die Feier treffen wir uns im Foyer der Thomaskirche zum gemütlichen Beisammensein und geniessen Kulinarisches aus Kamerun.

Die Frauen der ökumenischen Vorbereitungsgruppe laden Sie herzlich zum Mitfeiern ein.



# Der Jugendtreff ist ein etablierter Treffpunkt

Der Jugendtreff erfreut sich eines enormen Besucheraufmarschs an den Freitagabenden, was einzigartig ist und sogar das Team erstaunt. Jeden Freitag zählen wir zwischen 70 und 100 Jugendliche. Die Jugendarbeit schätzt es sehr, ein so durchmisches Publikum zu haben. Es besuchen etwa gleich viel Mädchen wie Knaben das Jugi. Der Jugendtreff ist ein etablierter Treffpunkt und nicht wegzudenken.

Die Abende verliefen 2009 mehrheitlich gewaltfrei. Anfangs Jahr und vor den Sommerferien waren jedoch Interventionen der Jugendarbeit von Nöten. Es ist klar, dass mehr Besucherinnen und Besucher zu mehr Regelverstössen führen. Die Jugendarbeit war gefordert und führte eine «schwarze Liste» ein. In zahlreichen Gesprächen mit den betroffenen Jugendlichen konnte viel bereinigt werden. Vereinzelt entschieden wir uns, die Eltern zu kontaktieren. Für die Nachbearbeitung der Treffabende wendeten wir viel mehr Zeit auf als in den vergangenen Jahren. Ärgerlich ist die Zunahme von Sachbeschädigungen. Billardstöcke, Tögelkasten, Barhocker, Türen und Sofas wurden immer wieder beschädigt. In den meisten Fällen ertapten wir die Übeltäter und konnten den Schaden wieder beheben lassen. Das Programm war 2009 nicht so intensiv wie in anderen Jahren. Film-

abende, Cocktailpartys, Karaoke und andere Veranstaltungen standen jedoch auch 2009 auf dem Programm. Immer im Frühling und im Herbst halten sich viele Jugendliche vor dem Treff auf. Davon ist die Nachbarschaft betroffen. Die Jugendarbeit ist in gutem Kontakt mit den Nachbarinnen und Nachbarn und bestrebt, die Probleme möglichst gering zu halten. Die Jugendarbeit möchte sich herzlich bei allen bedanken, die den Jugendtreff unterstützen. Den Nachbarn danken wir für ihre Geduld und den Jugendlichen, weil sie einfach die Besten sind! Der Jahresbericht 2009 kann bei der Jugendarbeit Adligenswil, PF 202, 6043 Adligenswil oder via jugendarbeit@adligenswil.net bestellt werden.

#### Viele Auswärtige

Die Zahl der auswärtigen Besucher ist in den letzten drei Monaten mar-

kant angestiegen. Vor allem aus der Stadt Luzern kommen jeden Freitag bis 30 Jugendliche nach Adligenswil. Die Gründe: In der Agglomeration gibt es an Freitagen nur wenige oder gar keine offenen Treffs. Das Jugi Adligenswil ist zurzeit angesagt. Die Jugendlichen der gesamten Agglomeration sind gut vernetzt, auch dank des Internets, und mobilisieren sich so gegenseitig für angesagte Ausgangsorte. Für die Jugendarbeit ist dies eine besondere Herausforderung, da wir diese Jugendlichen meist nicht kennen. Die Jugendlichen wiederum kennen die Regeln in Adligenswil nicht, oder wollen diese zumindest nicht kennen. Wir nehmen zwar die Adressen auf und achten auf einen geordneten Betrieb, rund um den Treff sind wir allerdings mit zunehmenden Problemen konfrontiert. So ist die Gewaltbereitschaft gestiegen, mehr Alkohol im Umlauf und respektloses Verhalten nimmt zu. Wir reagieren mit mehr Präsenz, klaren Massnahmen und prüfen Arealverbote für fehlbare Kids. Zudem arbeiten wir mit dem Sicherheitsdienst, dem Hausdienst, den benachbarten Jugendarbeitsstellen und der Polizei zusammen. Wir sind sicher, dass irgendwann wieder mehr Ruhe im und vor allem um den Jugendtreff einkehrt!

JUGENDANIMATION ADLIGENSWIL

## Ziel Breitensport erreicht

Schon gehören sie wieder der Vergangenheit an, unsere Ski- und Snowboardtage auf Melchsee-Frutt vom Januar. Bei durchgezogenen Wetterverhältnissen haben wir tolle Stunden im Freien verbringen können. Und allen hat es erneut Spass gemacht.

Unser Ziel Breitensport für alle haben wir sicherlich erreicht, konnten wir doch mit 160 Kindern und Jugendlichen, begleitet von 30 Instru-

toren, losfahren. Ein besonderes Erlebnis ist jeweils der letzte Tag. Dass das Wetter nicht mitspielen wollte, störte wohl die wenigsten. Hauptsache, die Vorbereitung für das Rennen war gelungen. Und so schafften es wieder alle sicher bis ins Ziel. Wie jedes Jahr wurden neben den Besten der jeweiligen Klassen noch die Tagessieger Slalom Ski und Snowboard sowie Jump Contest Snowboard erkoren. Der Pokal konnte diesmal für die Skifahrer an Lorena Unternährer überreicht werden und derjenige der Snowboarder an Sämi Krähenbühl. Den Jump Contest am besten absolvierte Marcel Hornung. Herzliche Gratulation.

Ganz besonderen Dank auch allen Helfern und Sponsoren, die uns wieder tatkräftig unterstützt haben. Sie haben mit dazu beigetragen, einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Weitere Informationen und die Rangliste finden Sie auf unserer Homepage [www.scadligenswil.ch](http://www.scadligenswil.ch). Besuchen Sie uns.



Auf dem Weg zum Gipfel.

ISABELLA ZWYER,  
SKI & SNOWBOARD CLUB  
ADLIGENSWIL

## Weltoffene Gastfamilien gesucht

Für unsere AustauschschülerInnen aus aller Welt suchen wir für das Schuljahr 2010/2011 Gastfamilien in Ihrer Gemeinde.

Offenheit und menschliche Wärme sind die Hauptanforderungen an die gesuchte Familie. Dazu kommen Verpflegung und ein Bett, jedoch nicht unbedingt ein eigenes Zimmer. Die 16–18-jährigen AustauschschülerInnen besuchen während des Schuljahres die nächstgelegene Kantons- oder Sekundarschule.

#### Für weitere Informationen

YFU ZENTRALSCHWEIZ  
Laura Condrau  
([laura.condrau@yfu.ch](mailto:laura.condrau@yfu.ch))

Oder bei YFU Schweiz  
Tel. 031 305 30 60  
[www.yfu.ch/gastfamilie](http://www.yfu.ch/gastfamilie)



Sie realisierten den Film «Perspektiven».

## Null-Bock- oder Perspektiven-Generation?

Die Film Premiere des Kurzfilms «Perspektiven» hat am Montag, 14. Dezember 2009, im Jugendtreff Adligenswil stattgefunden. Beim anschliessenden Podiumsgespräch wurde über Perspektiven von Jugendlichen debattiert.

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Jugendtreffsaal wurde zum ersten Mal der Kurzfilm «Perspektiven» vorgeführt. Die jungen Filmemacher, zahlreiche Jugendliche und sehr viele Erwachsene waren im Publikum, und sie alle sorgten für einen überwältigenden Applaus. Die Filmdarsteller und Filmdarstellerinnen ernteten viel Lob für ihre Kreativität und ihren Mut. Mit dieser Film Premiere ist das Projekt «Perspektiven» abgeschlossen.

Anschliessend debattierten Otto Ineichen (Nationalrat), Bruno Wespi (Leiter Beratungsstelle Jugend und Beruf, RAV Emmen), Karin Von Moos (Midnight Projekte Bern und Zentralschweiz), Marinko Jurendic (Stiftung Speranza), David Getzmann (JUKO Adligenswil und Bu-Mei) und Marlene Odermatt Gemperli (Sozialvorsteherin Adligenswil) über die Motivation von jungen Menschen. Grossmehrheitlich waren sich alle einig: Die Jugendlichen von heute haben durchaus Perspektiven. Perspektiven und Ziele zu haben ist ein Leben lang wichtig, jedoch besonders in der Phase der Berufsfindung. Jugendvereine, Sportclubs und sinnvolle Freizeitangebote wie «Midnight Sport» können Perspektiven fördern und positiv beeinflussen. Auch die Eltern nehmen eine wichtige Rolle ein und werden aufgefordert, ihren Kindern positive Werte zu vermitteln.

#### Das Filmprojekt

Im Sommer 2008 wurden in Adligenswil Jugendliche wegen ihres Cannabiskonsums verzeigt. Daraufhin traf sich die Jugendarbeit mit einigen betroffenen Ju-

gendlichen, um Fragen zu klären und das Freizeitverhalten zu thematisieren. So startete die «Hängerclique», bestehend aus elf Jugendlichen, vor rund einem Jahr ein Filmprojekt in Begleitung der Jugendarbeit. Die Projektziele waren: Die Jugendlichen bezüglich Cannabis zu sensibilisieren, ihre Bedürfnisse sichtbar zu machen und die Clique besser kennenzulernen.

Nach einer Einführung in das Filmmachen wurden Ideen generiert und am Drehbuch geschrieben. Über den ganzen Winter drehte die Gruppe die einzelnen Szenen, und im Frühling war der Filmrohschnitt über die Freizeitgeschichten der Clique fertig. Bei der Sichtung des Filmes wurde jedoch allen klar, dass die Betroffenen ein Bild vermitteln, das sie nicht wollen. Sie wirkten demotiviert, lustlos und abgelöscht. In mehreren Gesprächen stellte sich heraus, dass die Jugendlichen durchaus Perspektiven haben, und so wurde der grösste Teil des unbefriedigenden Filmmaterials vernichtet. Fast alle machten sich Gedanken zu ihren individuellen Perspektiven und waren bereit, diese nochmals zu verfilmen. So haben wir nun ein Produkt mit dem Namen «Perspektiven», das wir alle mit Stolz zeigen.

Ein detaillierter Projektbericht ist bei der Jugendarbeit erhältlich. Der Kurzfilm kann bei der Jugendarbeit für Fr. 12.– bezogen werden.

JUGENDANIMATION ADLIGENSWIL



## Veranstaltungskalender

MÄRZ	
1. Ludothek	Spielabend, 20.00 Uhr, Sitzungszimmer UG, Zentrum Teufmatt
3. Frauenbund	Vortrag: Was ist Coaching? 19.30–21.30 Uhr, kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
3. Turnerinnen	Abendspaziergang mit Jass und Spielplausch, 19.00 Uhr, Besammlung: Parkplatz Dorfschulhaus
5. Frauenbund	Weltgebetstag, 19.30 Uhr, Thomas-Kirche, Zentrum Teufmatt
5. Theatergesellschaft	Theateraufführung «Mord an Bord», 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
6. Männerriege	Skitag
6. Theatergesellschaft	Theateraufführung «Mord an Bord», 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
8. Musikschule	Konzert-Klasse Th. Schicker: Klavier, 19.15 Uhr, Dorfschulhaus 2, Musikzimmer 3
10. Frauenbund	Besinnungsnachmittag mit Krankensalbung, 14.00 Uhr, Pfarrkirche Pfarrei St. Martin
11. Musikschule	Konzert-Klasse L. Müller: Keyboard, 19.00 Uhr, Dorfschulhaus 2, Musikzimmer Nr. 3
12. Musikschule	Konzert-Klasse E. Lustenberger: Klavier, 18.30 Uhr, Aula Dorfschulhaus
12. Theatergesellschaft	Theateraufführung «Mord an Bord», 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
13. Theatergesellschaft	Theateraufführung «Mord an Bord», 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
14. Theatergesellschaft	Theateraufführung «Mord an Bord», 17.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
16. Samariterverein	BLS-AED-Kurs, 19.30 Uhr, Sitzungszimmer UG, Zentrum Teufmatt
17. FDP. Die Liberalen	Besuch Bäckerei Brunner, Rigistrasse 22, Dierikon, 19.00 Uhr
17. Frauenbund	Wechseljahrszyklus, 3. Ernährung und Gewichtsprobleme in den Wechseljahren, 19.00–21.00 Uhr, kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
17. Musikschule	Konzert-Klassen A. Kionke und P. Willmann: Streicher, 19.00 Uhr, Sitzungszimmer UG, Zentrum Teufmatt
17. Musikschule	Konzert-Klassen H. Nymann und Ch. Gislser, 18.30 Uhr, Aula Dorfschulhaus
19. Club junger Eltern	Kleider- und Kinderartikelbörse, Annahme: 19.00–20.30 Uhr, Aula Obmatt
20. Club junger Eltern	Kleider- und Kinderartikelbörse, Verkauf: 9.00–10.15 Uhr, Aula Obmatt
20. Adliger Markt	Osterdekormarkt, 8.00–13.00 Uhr, Coop-Platz
20. Kulturkreis	Einsiedeln, Benediktiner-Kloster: «Bibliothek, Buch, eine Symbiose», 14.00 Uhr, Kloster Einsiedeln, Abreise: 12.45 Uhr
20. Trachtengruppe	75 Jahre Trachtengruppe Adligenswil, Heimatabend, Zentrum Teufmatt
25. Theatergesellschaft	Theateraufführung «Mord an Bord», 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
25. Samariterverein	Postdienst, 19.30 Uhr
26. Musikschule	Frühlingskonzert, 19.00 Uhr, Aula Schulhaus Dorf 2
26. Theatergesellschaft	Theateraufführung «Mord an Bord», 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt
27. Theatergesellschaft	Theateraufführung «Mord an Bord», 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt

APRIL	
19. Musikschule	Anmeldezeit für Musikschule bis 20. Mai 2010 für Musikunterricht Schuljahr 2010/2011
20. Frauenbund	Aqua-Fit, 20.00–20.50 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern
21. Frauenbund	Joggen-Workshop, 19.00–ca. 21.30 Uhr, Vortrag über Ausdauer, kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
21. Club junger Eltern	Babysitterkurs, 17.30–21.00 Uhr, Schulhaus Udligenswil
23. Gewerbeverein	Generalversammlung, 19.00–20.00 Uhr
24. Frauenbund und Pfarrei St. Martin	Pilgertag
24. Samariterverein	Nothilfe, 9.00–12.00 und 13.30–15.30 Uhr, ref. Pfarreisaal UG, Zentrum Teufmatt
25. Samariterverein	Nothilfe, 9.00–12.00 und 13.30–15.30 Uhr, ref. Pfarreisaal UG, Zentrum Teufmatt
26. Männerriege	Volleyball-Turnier, 20.00 Uhr, Turnhalle Obmatt/Dottenberg
27. Frauenbund	Aqua-Fit, 20.00–20.50 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern
28. Club junger Eltern	Babysitterkurs, 17.30–21.00 Uhr, Schulhaus Udligenswil
28. Frauenbund	Joggen-Workshop, 19.00–20.30 Uhr
30. Musikschule	Kindermusical «Der Zauberball», 19.00 Uhr, Leitung: B. Jost, Aula Dorfschulhaus

## Handänderungen

GB 2442 Altmatt 3	Le-Dang Quoc und Thanh, Adligenswil, an Abris-Liechti Urs und Irene, Luzern
GB 706 Am Luzerbach 1	Stutz Norbert, Luzern, an Evers-Durrer Yves und Nicole, Emmen
GB 724 Dottenbergstrasse 5	Seeholzer Anton, Sigigen, an Urbano Wohnbau AG, Adligenswil
GB 2417 Im Zentrum 9b	Röthlisberger-Kathriner Markus und Eveline, Adligenswil, an Aljiti Sead und Aljiti-Dzaferi Eljvan, Root
GB 2816 Im Zentrum 11b	Gebr. Käppeli AG, Ebikon, und Kreyenbühl AG, Ebikon, an Schmid Christof und Lu Xuefang, Adligenswil
GB 2827 Im Zentrum 11c	Gebr. Käppeli AG, Ebikon, und Kreyenbühl AG, Ebikon, an Herzog-Schmid Annegret, Udligenswil
GB 993 Kehlhofstrasse 7	Pfleiderer-Würzer Kurt und Verena, Adligenswil, an Mohler-Roth Dominique und Margot, Adligenswil
GB 748 Kuhbühl 6	Jans-Scheidegger Franz und Veronika, Adligenswil, an Jans Bachmann Franziska, Adligenswil
GB 2158 Meiersmattstr. 9	Bieri Kurt, Schöpfheim, an Emmenegger Daniel, Adligenswil
GB 1395 Meiersmattstr. 46	Leitz Peter, Adligenswil, an Schöb Markus und Larsen Schöb Marianne, Küssnacht
GB 1467 Meiersmattstr. 60d	Portmann Urs, Adligenswil, an Simonetta Marc und Lindegger Lucia, Luzern
GB 863 Obgardihalde 2	Schmidt Martin und Brugger Schmidt Caroline, Rheinfelden, an Bucheli-Meier Olivier und Andrea, Ecublens
GB 642 Sonnmattstr. 1a	Senn Paul, Meggen, an Pasztor Mario und Bischof Urs, Adligenswil
GB 468 Sonnmattstr. 14	Weiss-Vöhringer Cornel und Susanna, Küssnacht, an Ruppen Wilhelm und Gallati Sibylle, Adligenswil
GB 2568 Sonnmattstrasse 64	Rüedi Peter, Adligenswil, an Portmann-Meier Urs und Irène, Adligenswil

## Bauwesen

<b>Bauherrschaft:</b>	Gretener-Bannwart Regula, Sonnmattstrasse 35, Adligenswil
<b>Bauvorhaben:</b>	Erstellung Treibhaus und Hundezwinger auf Grundstück Nr. 716, Sonnmattstrasse 35, Adligenswil
<b>Bauherrschaft:</b>	Zoppe Rolf und Ruth, Gämpi 51, Adligenswil
<b>Bauvorhaben:</b>	Sitzplatzüberdachung auf Grundstück Nr. 1501 (StWE-Nr. 2524), Gämpi 51, Adligenswil
<b>Bauherrschaft:</b>	Appert Josef, Risibode, Adligenswil
<b>Bauvorhaben:</b>	Bau Ersatzbrücke über Würzenbach auf Grundstück Nr. 85 und 1296, Adligenswil
<b>Bauherrschaft:</b>	Fassbind René, Klusenhof, Adligenswil
<b>Bauvorhaben:</b>	Neubau Carport mit Veloraum auf Grundstück Nr. 66, Klusenhof, Adligenswil
<b>Bauherrschaft:</b>	Ottiger Rolf, Rigiweg 3, Adligenswil
<b>Bauvorhaben:</b>	Einbau Photovoltaikanlage im Vordach auf Grundstück Nr. 297, Rigiweg 3, Adligenswil
<b>Bauherrschaft:</b>	Hirschi Peter, Winkelbühlrain 11, Adligenswil
<b>Bauvorhaben:</b>	Erstellung Wintergarten und Erweiterung Balkon auf Grundstück Nr. 1095, Winkelbühlrain 11, Adligenswil
<b>Bauherrschaft:</b>	Käslin Otto und Pia, Luzernerstrasse 20, Adligenswil
<b>Bauvorhaben:</b>	Dachisolierung, Einbau von zwei Dachfenstern und Fensterersatz beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 307, Luzernerstrasse 20, Adligenswil
<b>Bauherrschaft:</b>	Ringier Print Adligenswil AG, Adligenswil
<b>Bauvorhaben:</b>	Einbau Chemielager auf Grundstück Nr. 411, Ebikonstrasse 75, Adligenswil
<b>Bauherrschaft:</b>	Garibay Salvador und Janine, Ebnetstrasse 8, Adligenswil
<b>Bauvorhaben:</b>	Einbau Speicherofen mit Aussenkamin auf Grundstück Nr. 1541, Ebnetstrasse 8, Adligenswil
<b>Bauherrschaft:</b>	Einwohnergemeinde Adligenswil
<b>Bauvorhaben:</b>	Neugestaltung Pausenplatz Kehlhof auf Grundstück Nr. 909, Kehlhof, Adligenswil

## Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Ärzte Notruf Luzern, Tel. 041 211 14 14, sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann.

## Zahnärztlicher Notfalldienst

LUZERN –STADT (STADT LUZERN UND AGGLO-GEMEINDEN)

**Offizielle Behandlungszeiten Werktag und Wochenende:**

morgens: 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

nachmittags: 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die das ganze Jahr gültige Notrufnummer lautet: 0848 582 489. Der Anrufer wird direkt mit der Praxis des Notfallzahnarztes verbunden. Dieser Notfalldienst wird jeweils durch einen Zahnarzt, welcher Mitglied der Luzerner Zahnärztesgesellschaft ist, in seiner Praxis durchgeführt. Die Behandlung muss bar bezahlt werden.

## Gratulationen

75. GEBURTSTAG

- 7. März Hofstetter-Furrer Maria, Schädri
- 16. März Aregger-Huber Klara, Talstrasse 2
- 18. März Meier Benedikt, Widspüelmatte 5

80. GEBURTSTAG

- 7. März Bettinaglio Giacomo, Luzernerstrasse 64
- 3. April Vetter Hans, Kehlhofstrasse 16
- 15. April Riedweg-Huber Maria, Im Zentrum 7a

85. GEBURTSTAG

- 3. April Sigrist-Stocker Paulina, Im Zentrum 1

## Feuerwehr

MÄRZ UND APRIL 2010

EFK AS/MS	Dienstag, 2. März 2010 19.30–22.00 Uhr
Kaderübung	Mittwoch, 3. März 2010 19.30–22.00 Uhr
Offiziersübung	Donnerstag, 4. März 2010 19.30–22.00 Uhr
Fahrdienst Gr. 2	Montag, 8. März 2010 19.30–21.30 Uhr
EFK AS/MS	Dienstag, 9. März 2010 19.30–22.00 Uhr
Maschinen	Donnerstag, 11. März 2010 19.30–21.30 Uhr
EFK neue AdF	Freitag, 12. März 2010 08.00 Uhr
EFK neue AdF	Samstag, 13. März 2010 08.00 Uhr
EFK AS/MS	Montag, 15. März 2010 19.30–22.00 Uhr
Zug 2 Ausbildung	Dienstag, 16. März 2010 19.30–21.30 Uhr
Zug 1 Ausbildung	Donnerstag, 18. März 2010 19.30–21.30 Uhr
Zug 2 Ausbildung	Dienstag, 23. März 2010 19.30–21.30 Uhr
Zug 1	Donnerstag, 25. März 2010 19.30–21.30 Uhr
Fahrdienst Gr. 3	Montag, 29. März 2010 19.30–21.30 Uhr
Atemschutz	Dienstag, 30. März 2010 19.30–22.00 Uhr
Maschinen	Dienstag, 20. April 2010 19.30–21.30 Uhr
Zug 2 Einsatz	Donnerstag, 22. April 2010 19.30–21.30 Uhr
Zug 1 Einsatz	Dienstag, 27. April 2010 19.30–21.30 Uhr
Atemschutz	Donnerstag, 29. April 2010 19.30–22.00 Uhr

## Mütter- und Väterberatung

**Wo:** Dorfschulhaus 1  
**Wann:** alle 14 Tage am Donnerstag  
**Zeit:** 14.00 bis 17.00 Uhr

**Mütter- und Väterberaterin:** Marie-Theres Gähwiler-Jans

**Nächste Daten:** 4. März und 24. März 2010 (ausnahmsweise mittwochs)  
 8. April und 22. April 2010

Marie-Theres Gähwiler-Jans, Mütter- und Väterberatung, 6043 Adligenswil  
 Tel. 041 370 36 88, mthgj@bluewin.ch

## Sprechstunde im Gemeindehaus

**Am Dienstag, 16. März 2010, 17.00 bis 18.30 Uhr** findet die Sprechstunde von Gemeindepäsidentin Ursi Burkart-Merz im Büro 226 (Sitzungszimmer Gemeindekanzlei, 2. Stock) im Gemeindehaus Adligenswil statt. Haben Sie eine Frage oder ein Anliegen? Kommen Sie einfach vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

### Nächste Ausgaben

<b>Redaktion</b>	Ursi Burkart-Merz, Sandra Baumeler, Walter Tschuppert, Eveline Aregger
<b>Redaktionsadresse</b>	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch
<b>Layout/Produktion Druck</b>	Ringier Print Adligenswil AG, Jacqueline Rohrer, Claudia Trinkler Ringier Print Adligenswil AG
<b>Ausgabe Nr. 156</b>	23. April 2010 24. März 2010
<b>Ausgabe Nr. 157</b>	25. Juni 2010 2. Juni 2010
<b>Ausgabe Nr. 158</b>	20. August 2010 28. Juli 2010
<b>Ausgabe Nr. 159</b>	29. Oktober 2010 6. Oktober 2010
<b>Ausgabe Nr. 160</b>	17. Dezember 2010 24. November 2010